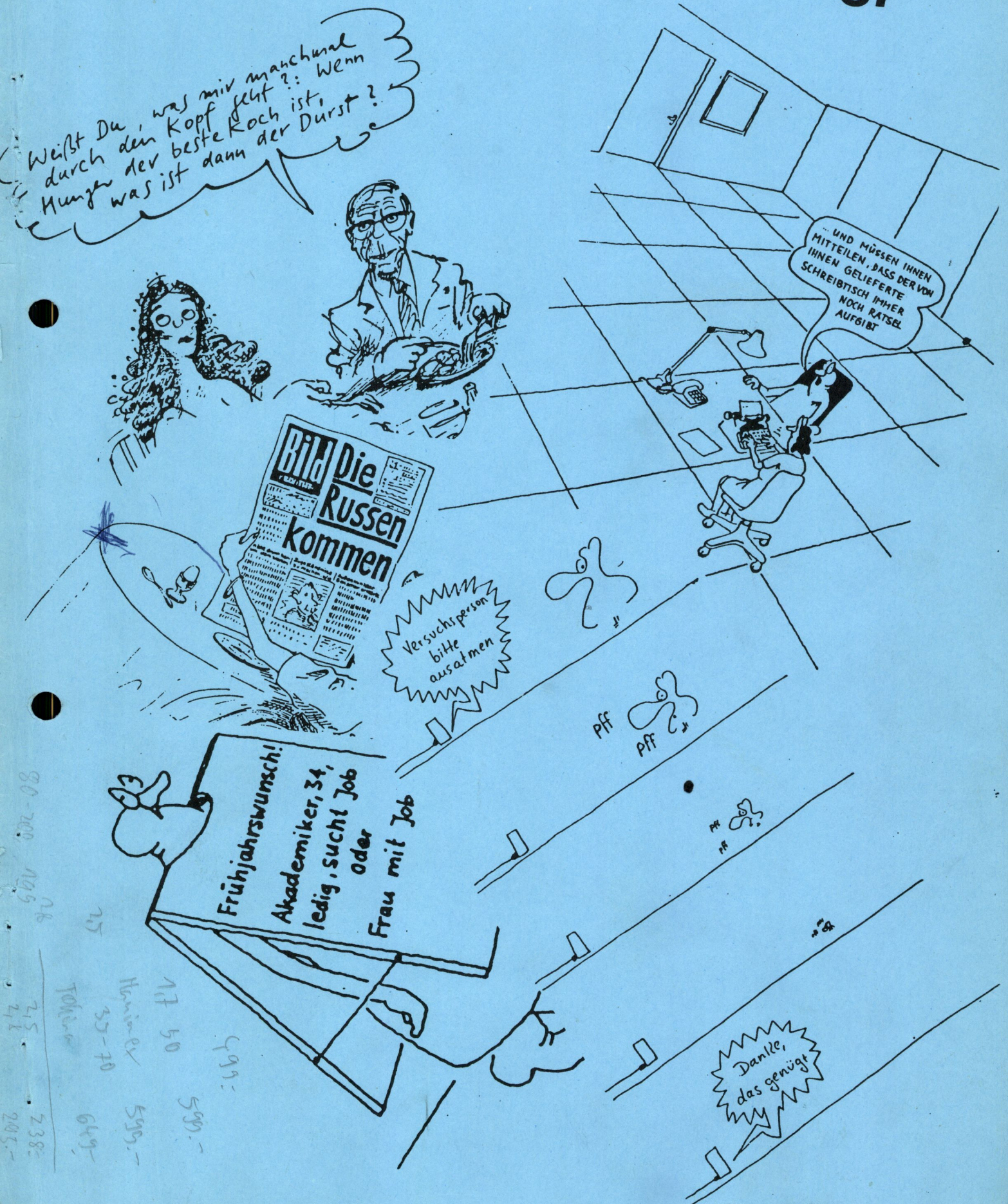
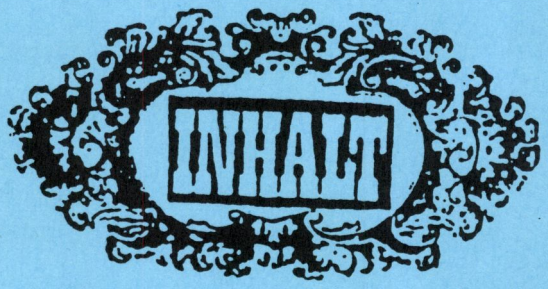
ASTA THD

INFO FÜR DAS ERSTE SEMESTER

87





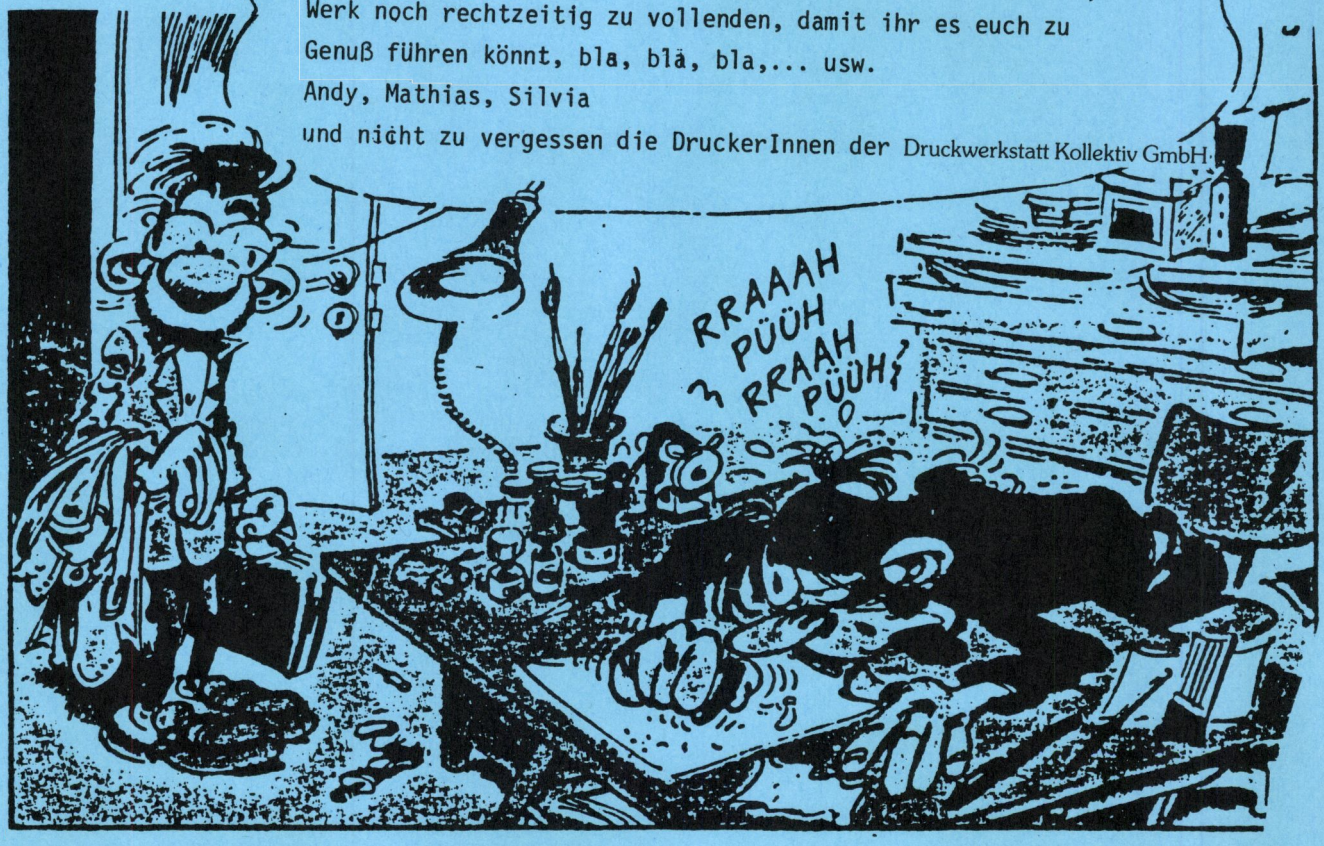
Vorwort	3
Uni-Angst und Uni-Bluff	4
wer oder was ist der AStA ?	6
Die Gremien der THD	8
Hessisches Hochschulgesetz	10
Fachübergreifende Lehre	11
Ausländer an der TH	12
BAFöG	13
Wohnen	14
Prüfungsgebühren sind unrechtmässig	15
Schärpen tragen - Mensuren schlagen	16
Arbeitsgruppen und Initiativen an der THD	17
Arbeitsgruppen und Initiativen in Darmstadt	21
Von A - Z	28
Lageplan	40

-Impressum-

An der Erstellung des diesjährigen AStA-Erstsemesterinnen und Erstsemester-Infos, für welches sich obiger AStA presserechtlich und auch sonst verantwortlich fühlt, waren folgende Leute (wir) beteilgt, die (wir) sich (uns) alle viel Mühe, nur nicht übertreiben, gegeben haben, um ihr (unser) Werk noch rechtzeitig zu vollenden, damit ihr es euch zu Genuß führen könnt, bla, blä, bla,... usw.

Andy, Mathias, Silvia

und nicht zu vergessen die DruckerInnen der Druckwerkstatt Kollektiv GmbH



Liebe Erstsemesterin,
lieber Erstsemester!

Zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch !!

Du hast nämlich in der Hektik deiner ersten Uni-Tage, zwischen das-erste-mal-in-der-Mensa-essen und (sicher nicht das letzte mal) Schlangestehen, Zeit gefunden, einen Blick in dieses außerordentliche Heft zu werfen und sogar darin zu lesen.
Dazu können wir dir nur gratulieren, denn wir glauben, dir mit diesem Info deine ersten tapsigen Schritte durch die Uni zu erleichtern. So findest du hier Adressen, Tips und Anregungen für die Wohnungssuche BAFöG, Studienberatung, Freizeitgestaltung und, und, und,.....

Daneben nutzen wir dieses Info und die Gelegenheit auch weidlich zur Selbstdarstellung und -beweihräucherung.
Wir? Das ist der Allgemeine Studentenausschuß (AStA) der TH Darmstadt. Aber mehr über uns weiter hinten.

Schließlich wirst du als bisher Außenstehende/r schon mal gehört haben, daß die heile Welt des Elfenbeinturm ihre Kratzer bekommen hat:
Die Studienpläne werden umfangreicher, die Prüfungen immer zahlreicher, die Anzahl der Studierenden steigt (Stichwort: Massenuniversität) und die Berufsaussichten werden immer düsterer. Zusätzlich ist die Uni auch noch Betätigungsfeld für profilierungssüchtige Politiker geworden, die die Uni abwechselnd oder gleichzeitig als Elite-Zucht-Anstalt oder Arbeitslosen-Zwischenlager nutzen wollen. Auch dazu findest du in diesem Heft einige Bemerkungen.

So, das soll an dieser Stelle erst mal genügen, schließlich wollen wir dich nicht abschrecken, sondern als KommilitonIn (=MitkämpferIn) begrüßen.
Bleibt uns, dir viel Spaß beim Lesen zu wünschen, eine schöne Zeit in Darmstadt .... und überhaupt.

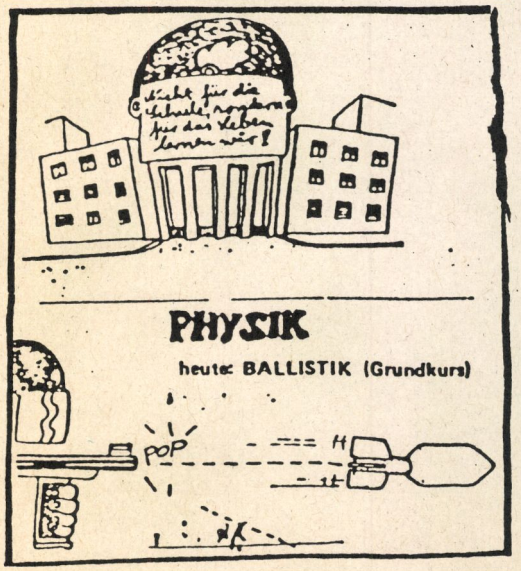
Die Redaktion

Uni-Angst und Uni-Bluff

7 Semester ist es nun her, daß ich mich als damaliger Erstsemester in derselben Situation befand wie ihr heute.
Meine Gefühle und Erwartungen bezüglich dieses neuen Abschnitts in meinem Leben waren ziemlich gespalten: Auf der einen Seite freute ich mich darauf, mich mal wieder intensiv geistig mit einer Sache auseinanderzusetzen (ich hatte gerade 1 Jahr ziemlich stumpfsinniges Jobben hinter mir), andererseits hatte ich aber auch ein bißchen Angst vor der neuen Situation; dies kam daher, daß ich keinerlei konkrete Vorstellungen hatte, was da jetzt auf mich zu kam, keine Leute an meinem Fachbereich bzw. in meinem Semester kannte, nicht wußte, ob ich den fachlichen Anforderungen gewachsen sein würde etc.
Wie sich später herausstellte, ging es den meisten meiner Mitstudenten/innen gerade genauso, und daher denke ich, daß sich auch von euch viele mit meiner Beschreibung identifizieren können.
Zu dieser Zeit fiel mir in der Stadtbibliothek ein Buch in die Hände (eigentlich suchte ich nach Büchern über Lerntechniken). Es heißt:

Uni-Angst und Uni-Bluff
Wie studieren und sich nicht verlieren

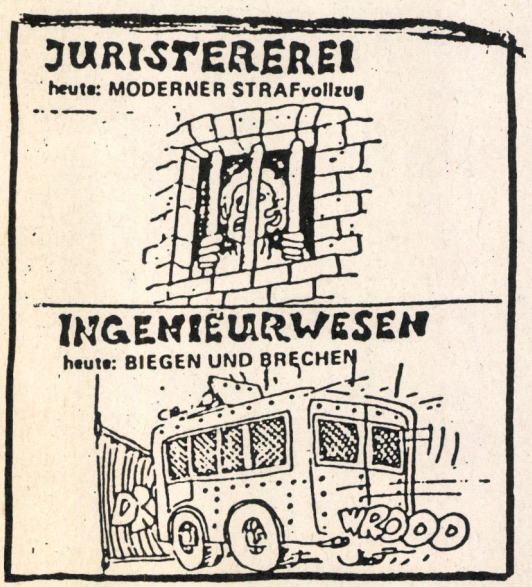
Geschrieben hat es Rolf Wagner, der Dozent für Politik in Berlin ist und erschienen ist es im Rotbuchverlag.



Beim Blättern stieß ich gleich auf das 2. Kapitel "Uni-Angst", in dem ich viele meiner Ängste beschrieben fand. Also nahm ich das Buch mit und las es.

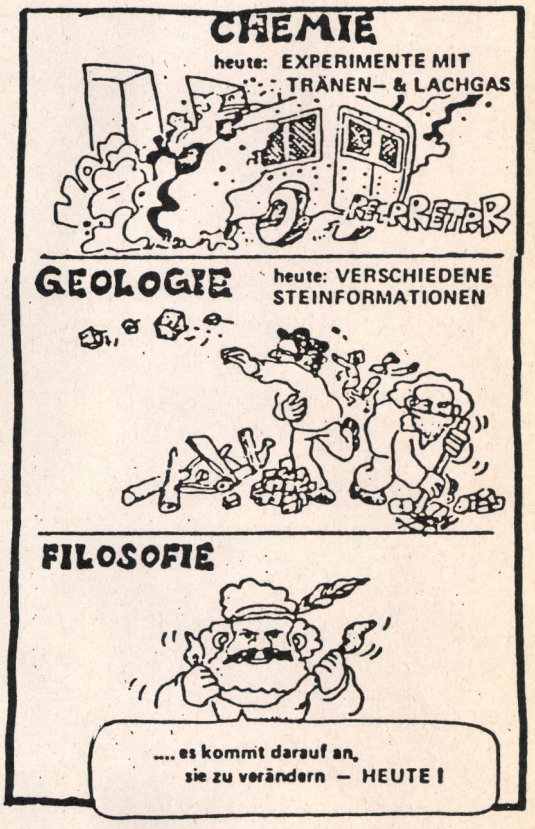
Es ist in 4 größere Abschnitte gegliedert:
Der erste ist: UNI-ANGST:
Hier wird die Angst des Studenten vor der Uni und ihre Ursachen beschrieben, ebenso wie die gesellschaftliche Funktion dieser Angst; denn sie ist nicht nur ein individuelles Problem, sondern dient auch dazu, schon sehr früh diejenigen auszusieben, die damit nicht umgehen können, bzw. sie nicht (auch vor sich selber) herunterspielen können. Wenn alle Studenten frei und offen über ihre Ängste reden würden, ließe sich das Problem auch überwinden; aber gerade das geschieht nicht: Man/frau versucht, möglichst cool zu wirken, die anderen sollen ja sehen, wie er/sie mit der ganzen Situation wunderbar zurechtkommt. Da das aber jeder macht, steht auch jeder mit seinen Ängsten alleine da und meint, daß nur er/sie davon betroffen ist.

Der nächste Abschnitt heißt UNI-BLUFF
Mit Bluff ist zum einen wie gerade beschrieben das Vorspielen der Selbstsicherheit gemeint, daß sich die Studenten gegenseitig antun. Zum anderen ist aber die ganze Institution Hochschule an sich ein großer Bluff. Es geht nämlich nicht nur darum, daß du lernst, den Stoff deines Studienfachs zu beherrschen. Daneben gibt es noch den sogenannten "heimlichen Lehrplan". Der sieht vor, daß du neben dem Fachwissen lernst, dieses Wissen auch marktgerecht zu verkaufen, selbsicher und scheinbar jeder Situation gewachsen aufzutreten, möglichst viele Fremdwörter aus deiner Fachsprache zu gebrauchen (damit dich möglichst kein Normalsterblicher versteht, denn du hast ja schließlich studiert und stehst damit auf einer höheren Ebene) und alles was du später noch brauchst, um in der gesellschaftlichen Hierarchie eine gehobene Position einnehmen zu können.
Besonders deutlich wird das in mündlichen Prüfungen, wie ich es selber im Vordiplom gemerkt habe: Ich kenne einige Studenten in meinem Semester, die weniger gut abgeschnitten haben als ich, obwohl sie mir vom fachlichen her überlegen waren. Da ich aber ziemlich selbstbewußt auftreten und Unsicherheiten gut verbergen kann, d.h. gezeigt habe, daß ich "der Prüfungssituation an sich gewachsen bin" hatte ich von vornherein bessere Karten. Einer meiner Profs faßte das ganze kürzlich mit den Worten zusammen:" Der gute Wissenschaftler tritt mit einer gesunden Mischung aus Arroganz und Fachwissen auf".



Im nächsten Abschnitt geht es darum, wie wir uns wehren können, denn auch, wenn du es lernst, so zu bluffen, daß du ganz gut über die Runden kommst, hinterläßt das ein ziemlich leeres und hohles Gefühl. Die Knackpunkte sind folgende:
1. Du mußt dir selber Ziele für dein Studium stecken, die du erarbeiten willst, weil sie für dich persönlich wichtig sind und nicht nur, weil du sie für irgendeinen Abschluß (z.B. Diplom) brauchst.
2. Ängste überwinden und uns richtig wehren können wir nur gemeinsam mit den Mitstudenten/innen!!!.

Der letzte Abschnitt heißt: WIE WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN SPASS MACHEN KANN" und hier werden praktische Tips gegeben, die ich jetzt aber nicht aufzählen will, weil sonst dieser Artikel total ausufert.



Fazit: Ich würde jedem Erstsemester empfehlen, dieses Buch zu lesen, möglichst mit anderen zusammen und sich zu überlegen, wie ihr diese Erkenntnisse auch in die Praxis umsetzt!

wer oder was ist der AStA ?

Nun, erstmal ist der AStA der Herausgeber dieses Infos (wie ihr ja sicherlich schon bemerkt habt) und von daher berechtigt, an dieser Stelle eine Selbstdarstellung von sich zu geben.
AStA ist die Abkürzung für Allgemeiner Studentenausschuß (ihr werdet im Laufe eures Studiums bemerken, daß der Aküfi (= Abkürzungsfimmel) an der THD weite Kreise zieht). Der AStA wird vom Stupa (= Studentenparlament, damit ihr euch gleich daran gewöhnt) gewählt, welches wiederum von der Studentenschaft (also von euch) gewählt wird. Diese Wahl findet im allgemeinen im SS (Sommersemester!) statt, zusammen mit den Wahlen für die anderen Gremien der THD (Technische Hochschule Darmstadt, ist doch wohl klar), als da wären: Konvent, Fachbereichsrat (= FBR) und Fachschaftsrat (s. entsprechende Skizze), darauf wird noch später eingegangen. Die Zusammensetzung des AStA wird also von den Mehrheitsverhältnissen im Stupa bestimmt. Im Moment haben hochschulpolitische Gruppierungen, die dem linken Spektrum zuzuordnen sind, die Mehrheit im Stupa und sind folglich auch an der AStA - Arbeit beteiligt. Von links nach rechts sind dies: MSB Spartakus, GAFFA, Juso's, FWG/U.L.K..
Die genauen Mehrheitsverhältnisse sind in der Skizze dargestellt. Das Stupa ist gegenüber dem AStA weisungsberechtigt.

Was macht aber nun der AStA, ob mit oder ohne Anweisung vom Stupa, außer so salbungsvolle Worte wie in der Einleitung verzapfen?

Zunächst werden außer den gewählten AStA-Mitgliedern noch andere ReferentInnen für unterschiedliche Aufgaben eingestellt. Z.Zt sind dies die Bereiche: Finanzen(obligatorisch), Info, Fachschaften, Frauen, Internationalismus, Kultur, Hochschule, Mensch-Umwelt-Technik, Öko.
Zusätzlich sind zwei Sekretärinnen und zwei Geschäftsführer (je 1/2 Stelle) fest eingestellt, die die Arbeit des AStA, insbesondere im Servicebereich,koordinieren.
Zum Servicebereich gehören:

- Rechtsberatung: kostenlos für Studeninnen und Studenten in Angelegenheiten, die Hochschule und Studium betreffen, durch eine Rechtsanwältin.
- Verleih von einem VW-Bus und einer VW-Pritsche (s. von A - Z)
- Kopierer (aus umweltpolitischen Gründen nur mit UWS-Papier)
- Druckerei und Binderei. Hier läßt der AStA seine Erzeugnisse drucken und sie ist natürlich auch jederfrau/mann zugänglich.
- AStA-Papierladen unter der Cafeteria der Mensa Stadtmitte, gegenüber der Essensmarkenausgabe. Während des Semesters geöffnet von
  Mo - Fr 10.00 - 14.00 Uhr
- Ausstellen von internationalen Studentenausweisen in beiden AStA-Büros, jeweils eins auf der Lichtwiese und in der Stadtmitte. Dort werden auch die Verträge für die Busse gemacht und die Druck- und Bindeaufträge bezahlt.
- BAFöG-Beratung - unter der Mensa Lichtwiese, immer Dienstags von 13.30 - 16.00 Uhr.
- Zusätzlich verteilt der AStA die Broschüren Wohnen-ABC und BAFöG-Info, die von den jeweiligen Referenten erstellt wurden und jeweils auf den neuesten Stand gebracht werden.

Soweit zum Servicebereich. Wir verstehen die Arbeit des AStA aber auch als popolitische Interessenvertretung der StudentInnen. Dies ist die vorwiegende Aufgabe der ReferentInnen, zu diesem Zwecke sind sie eingestellt.
Diese politische Arbeit macht sich z.B. durch die Flugblätter und Infos bemerkbar, die ihr öfter auf den Mensa-Tischen und vor den Instituten ausliegen sehen werdet. Diese weisen auf Veranstsaltungen und Vortäge hin, die sich vom Uni-Alltag unterscheiden werden und euch interessieren sollten. Dazu einige Beispiele, was im letzten Semester so alles gelaufen ist.

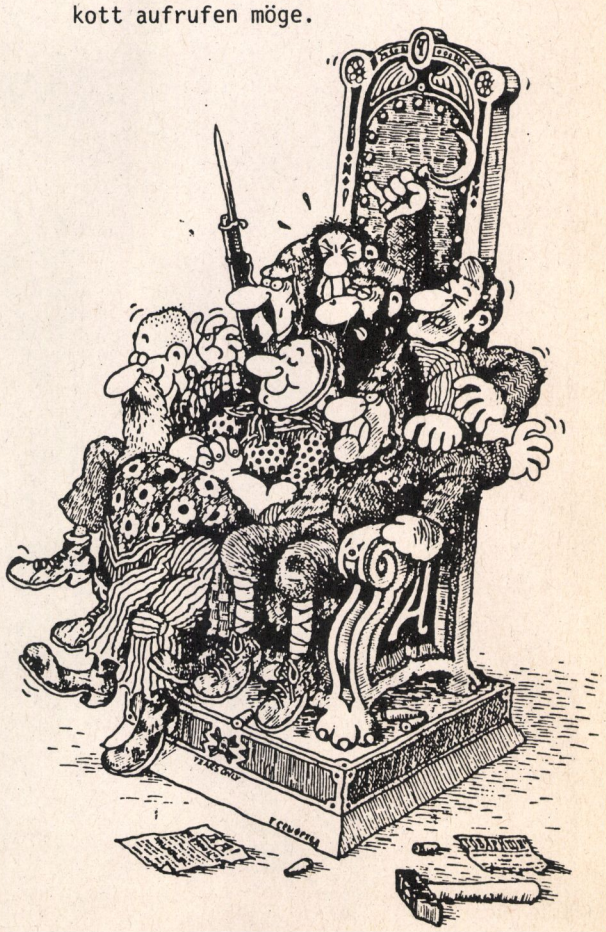
Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die alternative Hochschule, eine Veranstaltungsform, wie sie hoffentlich noch öfter stattfinden wird. Zur alternativen Hochschule haben die AStA-ReferentInnen verschieden Initiativen eingeladen, die sowohl an der Hochschule als auch außerhalb der Hochschule tätig sind. Diese haben dann durch Work-Shops und Info-Stände ihre Arbeit den StudentInnen näher gebracht. Dies stellt eine Aufforderung an die Hochschule dar, sich Initiativen und sozialen Bewegungen zu öffnen.
Zusätzlich soll diese Veranstaltungsform den StudentInnen zeigen, wie eine Hochschule auch aussehen könnte (Vorlesungen und Klausuren sind wirklich nicht alles!)
Im Rahmen diese Alternativen Hochschule wurde der türkische Schriftsteller Aziz Nessin eingeladen, der in der Türkei eine offenen Universität namens BILAR gegründet hat. Er berichtete über BILAR und die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten mit dem türkischen Regime. (s. extra Artikel)

Natürlich kam Nessin nicht nur für einen Tag nach Darmsatdt, er nutzte die hart erkämpfte Ausreisegenehmigung, um BILAR in ganz Deutschland vorstellen zu können. Mitgeholfen hat bei der Initiierung auch der PEN-Club, dessen Ehrenmitglied Nessin ist.

Dies war wohl die spektakulärste und arbeitsaufwendigste Aktion des AStA's im letzten Semester (Die WG-Mitglieder des damit am meisten beschäftigten AStA-Referenten denken heute noch mit Schrecken an diese Zeit zurück!).
Trotzdestonichts würde noch mehr getan:
- Die Öko-Referenten veranstalteten eine Öko-Filmreihe mit Filmen, wie man sie nicht jeden Tag in ARD oder ZDF zu sehen bekommt.

- Das alljährliche Hochschulfest mit wahnsinnig viel Stimmung, Action und was sonst noch zu einer guten Fete dazugehört: neben bekannten Gruppen wie die Straßenjungs, Clitch usw auch einige politische Informationen und ausländische Essensstände.

- Letztes Semester ist es dem AStA sogar gelungen, eine Vollversammlung der Studentenschaft auf die Beine zu bringen! Das brisante Thema, welches auch einige StudentInnen bewogen hat, sich dort blikken zu lassen, war die Volkszählung. Diese VV (=Vollversammlung, was'n sonst?) beschloß am Ende nach langer Diskussion den Boykott der Volkszählung, und daß der AStA doch bitteschön zu einem solchen Boykott aufrufen möge.



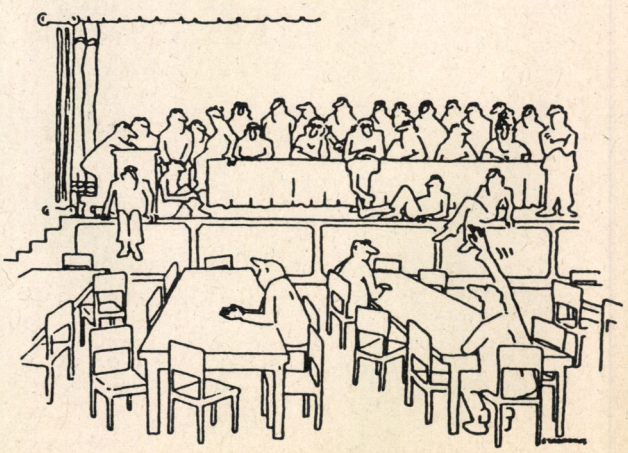
Weiterhin haben die beiden autonomen Referate (d.h. u.a. daß die ReferentInnen von der jeweiligen VV gewählt werden!), das Internationalismus- und das Frauenreferat, Infoabende veranstaltet, die auf die spezifische Konfliktsituation beider Gruppen an der THD und in der Öffentlichkeit hinwiesen.
Natürlich hielt es der AStA auch für eine zentrale Aufgabe, sich gegen die Neugestaltung des HHG in Form von Demos (= Demonstration) und Flugblättern etc zu wehren, die seit dem Regierungswechsel in Hessen ins Haus steht (HHG = s. extra Artikel und von A - Z). Zu befürchten ist, daß das HHG noch während des Lay-Outs und des Druckes dieses Infos geändert wird. Sollte dies der Fall sein, so werdet ihr dies aus Flugblättern und der AStA-Zeitung erfahren.

Nun fragt ihr euch wahrscheinlich noch, wie der AStA dies alles finanziert. Da nun mal nichts umsonst ist, bezahlt auch ihr dafür, und zwar sind in den DM 60,- die ihr jedes Semester bezahlen müßt, DM 10,- für den AStA enthalten. Die anderen DM 50,- erhält das Studentewerk, was es allerdings damit macht, wird mir wohl für immer verborgen bleiben (oder wart ihr noch nicht in der Mensa essen?).

DIE GREMIEN DER THD

Wie schon erwähnt, wählt ihr jedes Jahr das Stupa, durch dessen Zusammensetzung wiederum die Zusammensetzung des AStA's bestimmt wird.
Eine weitere Institution, die vorwiegend als studentische Interessensvertretung fungiert, ist der Fachschaftsrat bzw die Fachschaft, welche sich um die gewählten Mitglieder des Fachschaftsrates gruppiert. Die Fachschaft arbeitet meist nur fachbereichsbezogen und ist euer direkter Ansprechpartner für Probleme, die sich im Studium ergeben. Jede/r die/der Interesse und Lust hat, kann mitarbeiten und mitbestimmen.
Auf der Fachbereichsebene gibt es noch den Fachbereichsrat. Die von euch gewählten studentischen Mitglieder sind dort zwar in der Minderheit, dennoch ist ihre Angehörigkeit zum FBR sehr wichtig, und sei es auch nur, um zu erfahren was dort läuft.

Ein weiteres wichtiges Gremium ist der Konvent, in den ihr wieder die Mitglieder der hochschulpolitischen Gruppen als eure InteressensvertreterInnen wählt. Unter anderem wählt der Konvent den Präsidenten der THD, besetzt die ständigen Ausschüße und wählt einige Mitglieder des Senats.(S. Skizze). Im Konvent sind die Professoren 'nur' stänkste Fraktion (noch, s. Artikel zum HHG). Im Fachbereichsrat haben sie eh die absolute Mehrheit. Da aber die Studentenschaft in allen Gremien mit einigen Mitgliedern verterten ist, redet man von einer demokratischen Hochschule (hört, hört!!)

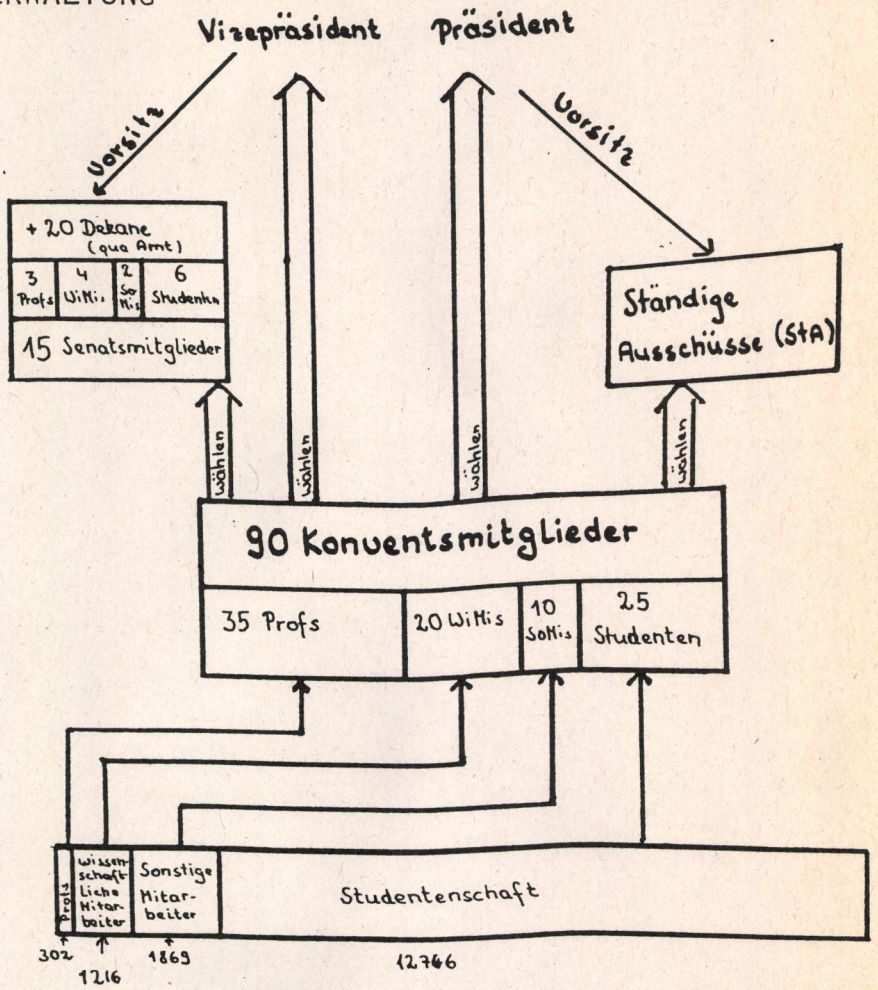


„Ich schlage vor, die Wahl des Präsidiums abzuschließen."

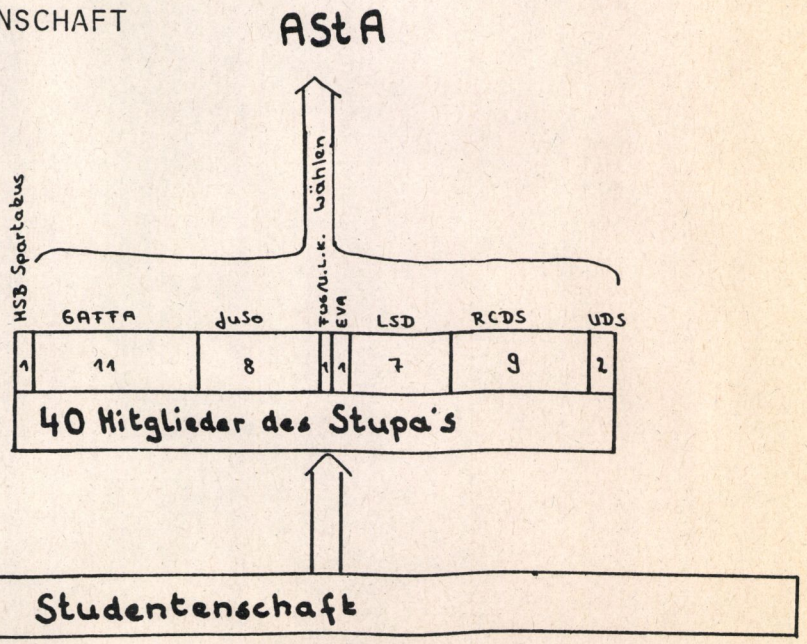
die Gremien der THD

Akademische Selbstverwaltung

Die Mitglieder der Fachbereichsräte werden im Verhältnis
7 Profs : 3 StudentInnen : 2 WiMis : 1 SoMi
gewählt!



Verfasste Studentenschaft



Erläuterungen:

MSB	= Marxistischer Studenten Bund
GAFFA	= Grüne, Alternative, Fachschafter, Frauen, Ausländer
JuSo´s	= Jungsozialisten
FWG/U.L.K.	= Freie Wählergemeinschaft/ Union. Liberaler. Kommilitonen.
EVA	= Antwort auf die Frage, wer die Lebensgefährtin von ADAM war
LSD	= Liberale Studenten Darmstadt
RCDS	= Ring Christlich Demokratischer Studenten
UDS	= Unabhängige Darmstädter Studenten

neues Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

Im Oktober 1985 wurde das Hochschulrahmengesetz (HRG) des Bundes novelliert (geändert) Wir Studentinnen und Studenten haben zwar damals gegen die Verschlechterungen protestiert, die diese Novellierung für uns brachte, konnten das neue HRG aber nicht verhindern.
Innerhalb von 2 Jahren mußte dieses Bundesgesetz,nun in den Ländern, die ja für ihre Hochschulen zuständig sind, in der Landesgesetzgebung umgesetzt werden. So hat sich die neue CDU/FDP-Landesregierung auch gleich nach Amtsantritt daran gemacht, dieses durchzuführen.

Sie brachte einen Gesetzentwurf ein, der zwar angeblich eine "Minimalanpassung" des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) an das Rahmengesetz darstellt, aber trotzdem noch alle Vere schlechterungen von diesem enthält:

- Die Einführung obligatorischer Zwischenprüfungen für alle Studiengänge über 8 Semester
- Die Änderung der Zusammensetzung von Hochschulgremien in dem Sinne, daß die Professoren jetzt überall die absolute Mehrheit der Sitze haben
- Die Ausgabe von Diplomen getrennt in Kategorien nach Fachhochschule (FH) und Universität
- Die Aufwertung der Drittmittelforschung durch Wegfall der Genehmigungspflicht und jeglicher Kontrollmöglichkeiten durch die Hochschule
- Die Änderung der Personalstruktur an der Hochschule, die darauf hinausläuft,die Mitarbeiter noch mehr von den Professoren abhängig zu machen
- Die Verkürzung der Studienzeit durch die Möglichkeit der Anrechnung von Praktika auf die Regelstudienzeit
- Und Vieles mehr!

§

Viele dieser Veränderungen wird man vielleicht gerade als Studienanfänger/in nicht sofort mitbekommen, aber das macht sie nicht weniger schlimm.
Der aktuelle Stand beim Gesetzgebungsverfahren ist im Augenblick der, daß im Juni die erste Lesung des neuen HHG stattgefunden hat, zu der wir auch in Wiesbaden mit einigen Leuten präsent waren.
Dann hat als nächster Schritt am 9. September im Landtag eine öffentlich Anhörung des zuständigen Ausschusses stattgefunden.
Zu dieser Anhörung waren die Studentinnen und Studenten, bei weitem die größte Gruppe an den Hochschulen,,nur durch eine Organisation, die Landesastenkonferenz,,vertreten, während 24 andere Organisationen vertreten waren, wie z, B.Unternehmerverbände und Kirchliche Gruppen, die bestimmt nicht unsere Interessen vertreten.
Wir waren auf dieser Anhörung in Wiesbaden trotzdem mit einer größeren Zahl von Vertretern und Vertreterinnen der meisten hessischen Hochschulen und Fachhochschulen anwesend, und konnten durch unsere massive Präsenz immerhin erreichen, daß man den Studenten und Studentinnen eine einigermaßen angemessene Redezeit zur Verfügung stellte, und daß alle der öffentlichen Anhörung beiwohnen konnten, die dies auch wollten!
Trotzdem machen wir uns natürlich keine Illusionen, daß sich durch eine solche Anhörung bei dem Gesetz noch groß etwas ändert. Die Vergangenheit hat gezeigt, daß wir nur dann stark sind, und auch Veränderungen in unserem Sinne durchsetzen können, wenn wir alle geschlossen und vor Allem auch zahlreich zusammenstehen. Der Kampf gegen das HHG hat bisher die Studentenmassen bestimmt noch nicht sehr stark mobilisiert, daViele nicht einsehen, daß sich für sie konkret etwas verschlechtert. Wenn sie es aber dann merken, ist es meistens schon zu spät.

Ende Oktober findet dann wahrscheinlich die endgültige Lesung des Gesetzes statt, was bald darauf dann in Kraft treten kann. Wir planen zu diesem Zeitpunkt noch einmal Aktionen an den einzelnen Hochschulen durchzuführen, um unserem Protest gegen das neue HHG öffentlich zu machen, und zu zeigen, daß wir auch ein Wörtchen mitreden wollen, wenn sich etwas verändert an unseren Hochschulen!

FACHÜBERGREIFENDE LEHRE

Volle Stundenpläne und jede Menge Arbeit sind insbesondere vor dem Vordiplom an der Tagesordnung.
Wer sich trotzdem nicht nur auf sein auserkorenes Traumfach BESCHRÄNKEN will oder der Meinung ist, daß ergänzende Fächer aus anderen Fachbereichen ganz gut zu dem eingenen Studiengang passen, die/der sollte sich frühzeitig über die bestehenden Möglichkeiten informieren.

Grundsätzlich kann man folgendes tun:

- Gleichgülitg, welchem Fachbereich man anghört, kann man an allen Lehrveranstaltungen anderer Fachbereiche teilnehmen.
  Nachteil: Die belegten Stunden werden vom eigenen Fachbereich nicht anerkannt.

- Einige Vorlesungen und Seminare sind im Stundenplan als Fachübergreifende Veranstaltungen aufgeführt. Z. B. Einführung in die Umweltwissenschaften. Diese sollten sich für Hörer aller Fachbereiche eignen. Wenn im Studienplan fachübergreifende Veranstaltungen nachzuweisen sind, können die hieraus ausgewählt werden.

Vorsicht: An manchen FB versucht man diese Veranstaltungen auf Recht und BWL zu beschränken.

An einigen FB können ganze Fächerkombinationen ausgetauscht werden.
z.B. Bio statt Stahlbau bei den Bauingenieuren.

Auf entsprechende Initiative hin ist es einigen Leuten schon gelungen, Studienarbeiten oder Diplomarbeiten von Lehrkräften aus verschiedenen FB betreuen zu lassen.

Außerdem gibt es noch Vorlesungsreihen von verschiedenen Initiativen (TAT, Friedensinitiative, Frauenreferat, Ausländerreferat, AStA, usw.) Diese werden dann immer rechtzeitig auf Plakaten und durch Flugblätter angekündigt.

Die Fachübergreifenden Veranstaltungen und eine Reihe weiterer Aktivitäten an der THD sind im Extrastundenplan "Fachübergreifende Veranstaltungen" enthalten. Den Stundenplan gibt es kostenlos zum Semesteranfang beim AStA.

Wie ihr seht sind die Möglichkeiten je nach Studiengang unterschiedlich, Eigeninitiative fast immer erforderlich.
Infos gibt's bei der Studienberatung, den Fachschaften und beim TAT.

Ausländer an der TH

AN ALLE AUSLÄNDISCHEN STUDENTEN UND STUDENTINNEN INSBESONDERE DIE IM ERSTEN SEMESTER

An der TH Darmstadt studieren ca 1200 Ausländer und Ausländerinnen, vorwiegend aus Asien, Afrika und Lateinamerika.
Mit Hilfe der ausländischen Studentenvereine wurde am 11.5. 1979 der Ausländerausschuß ins Leben gerufen, um Solidarität und Zusammenarbeit der ausländischen Vereine zu schaffen, eine effektive Zusammenarbeit mit fortschrittlichen Hochschulgruppen zu erreichen und um gemeinsam gegen die reaktionäre Hochschulpolitik in der BRD anzugehen.
Diese drückt sich besonders in folgenden Punkten aus:

1. Versobärfte Einreisebedingungen
2. Verschärfte Aufnahmebedingungen für Ausländer bestimmter Nationalität
3. Verschärfte Studienbedingungen, z. B. Zeitbegrenzung, Fachwechselbegrenzung, etc.
4. Zunehmende Ausländerfeindlichkeit in der BRD
5. Verschärfte Bedingungen für Ausländer in Bezug auf Familiengründung während des Studiums

Ein weiteres Problem ist die Wohnsituation für Ausländer in Darmstadt. Auf ein Zimmer im Studentenwohnheim des Studentenwerkes muß man durchschnittlich zwei Jahre warten.
Ausnahme: Wohngemeinschaften im Karlshof, hier bietet sich am ehesten eine Möglichkeit, ein Zimmer zu finden.
Eine weitere Chance ist die Aufnahme pro Semester in der ESG und KHG. Außerdem vermittelt das Studentenwerk auch Zimmer und Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr euch an den Ausländerausschuß wendet und uns aktiv unterstützt. Wir sind im AStA zu finden.
Es grüßt euch der AA (= Ausländerausschuß) der TH Darmstadt.

BAFöG

In den letzten Jahren wurden die Bedingungen, unter denen man BAFöG bekommen kann, radikal verschärft und somit die Zahl der BAFöG-Empfänger stark verringert. Besonders die Umstellung auf Volldarlehen hat dabei wahre Wunder gewirkt. Trotzdem bleibt BAFöG für viele weiterhin die einzige (außer jobben) und günstigste (zinsloses Darlehen, verschiedene "Rabatte" bei der Rückzahlung) Studienfinanzierung.
Der AStA hat ein BAFöG-Info herausgebracht, in dem alle wichtigen Fragen zum BAFöG (von der Antragstellung bis zur Grage, wieviel man als BAFöG-Empfer dazu verdienen darf) aufgegriffen werden.

Jeder BAFöG-Empfänger sollte sich das Info besorgen und auch lesen um sonst evtl. entstehende Fehler von vornherein zu vermeiden.

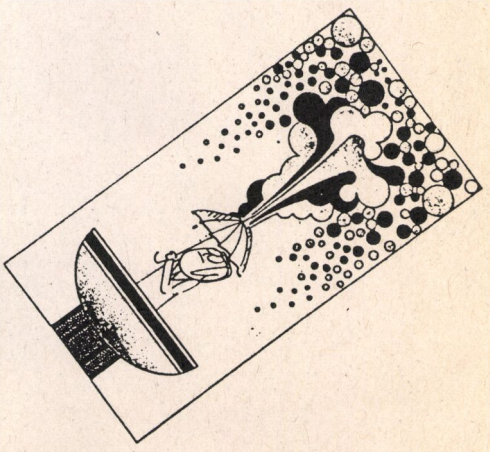
Es ist beim AStA im alten Hauptgebäude und bei der

AStA-BAFöG-Beratung
Mensa-Lichtwiese
Zimmer 54

rund um die Uhr, weil's neben der Tür ausliegt) erhältlich.
Die BAFöG-Beratung findet ebendort statt jeweils Di., 13.30 - 16.00 h.
Falls Du irgendwelche Fragen zum oder Probleme mit dem BAFöG hast, komme sofort zur BAFöG-Beratung. Besonders wenn Du irgendwelche Begründungen abgeben mußt, sprich sie vorher mit dem BAFöG-Berater durch.

Besonders wichtig für Erstantragssteller:

1. Stelle deinen (auch unvollständigen) Antrag bis spätestens 31.Oktober (bzw. 30. April). Eine rückwirkende Förderung ist nicht möglich.
2. Die Förderungshöchstdauer wird vom 1. Semester deines Studiums an berechnet, egal ob Du BAFöG beantragt hast oder nicht.



WOHNEN

Zu Beginn eines jeden Semesters suchen viele Erstsemsester vergeblich nach einem Zimmer oder einer Wohnung. Die Wartelisten der Studentenwohnheime sind brechend voll, Wartezeiten von 4 Semestern sind eher die Regel als die Ausnahme, in den Anzeigenspalten der Zeitungen übertreffen die Nachfragen bei weitem das Angebot. Dieser Zustand ist zum einen dadurch bei weitem das Angebot. Dieser Zustand ist zum einen dadurch bedingt, daß das Studentenwerk in den letzten Jahren so gut wie keine neuen Wohnheimplätze geschaffen hat. Weiterhin wurde durch Sanierungsmaßnahmen eine Vergrößerung des Wohnraums pro Bürger, nicht aber eine Vermehrung der Wohnungen bewirkt.

Welche Möglichkeiten gibt es?

Auf alle Fälle solltest Du versuchen, in der Nähe Darmstadts eine Wohnung zu finden. Die räumliche Verbindung von Wohn- und Studienort wird sich sicherlich günstig auswirken: abgesehen davon, daß die tägliche Überbrückung weiter Entfernungen Nerven, Zeit und Geld kostet, kannst Du, wenn Du hier wohnst, besser Kontakte knüpfen, Gruppen bilden sich schneller, zusammen mit anderen läßt sich das Studium leichter bewältigen.
Doch jetzt zu der Frage, wo es Wohnungen gibt.
Zum einen besteht die Möglichkeit, in ein Studentenwohnheim zu ziehen:

Insgesamt gibt es ca. 2000 Wohnheimplätze in Darmstadt. Davon entfallen allein 1000 auf den Karlshof (Wohneinheiten mit je 2-6 Zimmern).
Nachteilig sind bei manchen Studentenwohnheimen (bei der Zimmervermittlung erkundigen) die bis zu 4 Semestern betragenden Wartezeiten. Manchmal werden aber auch im Karlshof ab sofort noch Zimmer in einer WG angeboten.

Diese Angebote hängen zusammen mit anderen an den vielen schwarzen Brettern in der TH (z.B. unter den Mensen und gegenüber dem AStA-Büro) Dort kannst Du auch selbst einen Zettel aushängen, daß Du eine Wohnung/Zimmer suchst. Weitere Angebote von Privatwohnungen/zimmern findest Du außer bei der Zimmervermittlung s. noch in der Darmstädter Tageszeitung "Darmstädter Echo" und zwar jeden Mittwochund jeden Samstag. Du mußt aber früh aufstehen, um wirklich bei den ersten zu sein.

Mietprobleme:

Hast Du endlich eine Wohnung bekommen, empfiehlt es sich, alle Mängel der Wohnung beim Einzug zu protokollieren (evtl. Photos) und vom Vermieter bestätigen zu lassen. Sonst könnten beim Auszug große Reperaturkosten auf Dich zukommen, und die Kaution bist Du auch los. Solltest Du in Streitigkeiten mit dem Vermieter kommen, so wende Dich an:

Träger sind:

StWe Darmstadt
Zimmervermittlung
Alexanderstr. 22
(über Mensa)
6100 Darmstadt

KHG-Wohnheim
(Katholische Studentengemeinde)
Niederramstädterstr. 30
6100 Darmstadt

ESG-Wohnheim
(Ev. Studentengemeinde)
Roquetteweg 15
6100 Darmstadt

1. Mieterverein E.V.
   Nd.-Ramstädter Str. 208
   6100 Darmstadt

2. AStA-BAFöG-Beratung
   Mensa Lichtwiese
   Zimmer 54

3. Sozialberatung nach Vereinbarung
   Tel,: 16 2117, TelefonNr. hinterlassen.

PRÜFUNGSGEBÜHREN SIND UNRECHTMÄSSIG !!

Allen von uns sind die Prüfungsgebühren, die bei Vordiploms- und Diplomprüfungen einzureichen sind, ein Dorn im Auge.
Muß man sich schon der Tortur einer Prüfung unterziehen, so bekommt man noch obendrein eine Gebühr aufgebrummt.
Damit ist - zumindest vorerst - Schluß!
Unterstützt durch die Zusage des AStA, daß bei anfallenden Rechtskosten diese übernommen werden, weigerte sich ein Komilitone bei der Meldung zum Vordiplom in Psychologie, die obligaten DM 40,- zu entrichten.
Nachdem die entgeisterten Mitarbeiter des Prüfungssekretariats diesem Verhalten gegenüber keine angemessenen Dienstvorschrift entgegensetzen konnten, würde die Rechtsabteilung des Präsidenten eingeschaltet. Dort wurde gar nicht erst ein rechtmittelfähiger Bescheid ausgestellt, der eine Klage gegen die Gebühren ermöglicht hätte - der Kommilitone wurde "stillschweigend" zur Prüfung zugelassen.
Die Rechtslage ist eindeutig. §5 der Gebührenordnung für die Studentenschaft an den Hochschulen des Landes Hessen sieht vor:
"Die Prüfungs- und Promotionsgebühren werden in den Prüfungs- und Promotionsordnugen festgesetzt". Die ist aber in keiner Prüfungsordnung der THD festgelegt.
Folglich wurden in den vergangenen Jahren Prüfungsgebühren ohne Rechtsgrundlage erhoben.
Ob dies konsequenterweise zur Rückzahlung der Gebühren führt, prüft der AStA zur Zeit.
Nach ersten Anfrage sieht es nicht schlecht aus.
Jenseits der juristischen Ebene ist auch überhaupt nicht einsichtbar, wofür diese Gebühren erhoben werden sollen. Wenn also die Professoren über ihre dicke Mehrheit in den ständigen Ausschüssen (die für die Beschlußfassung über Änderungen der Prüfungsordnugen zuständig sind, und eine solche wäre notwendig, um Prüfungsgebühren erheben zu können) die Prüfungsgebühren doch durchprügeln wollen, muß sich der Widerstand der Studentenschaft zeigen.
Es gehört zu den dienstlichen Aufgaben eines Professors, Prüfungen abzunehmen. Eigentlich darf er für eine Dienstverpflichtung kein zusätzliches Entgeld bekommen.
Dies ist aber an vielen Instituten der Fall.
Die Gebühren wandern direkt in die Tasche des professoralen Lehrkörpers. Selbst wenn sich die gut dotierten Wissenschaftler selbstlos zeigen und das Geld den Instituten zu Lehr- und Forschungszwecken überlassen, ist trotzdem Kritik anzumelden.

Eine solche Form der Finanzierung der Lehr- und Forschungsaufgaben durch die Studentenschaft (zwar indirekt, aber immerhin) führt letztendlich dazu, daß die staatliche Aufgabe der Sicherung von Hochschulausbildung nicht erfüllt wird. Es sind dann die kleinen Stiche, wie Skripten, die bezahlt werden müssen und Praktikumsgebühren, mit denen Sachmittel gekauft werden, die letztlich ein Studium zu einer teuren Sache werden lassen. Nachweislich so teuer, daß sich Kinder, deren Eltern niedrige Einkommen haben, ein solches Studium nicht mehr leisten können.

Was die weiteren Aktionen gegen Prüfungsgebühren angeht, halten wir euch auf dem Laufenden. Auf alle Fälle braucht es die Solidarität vieler Kommilitonen und Kommilitoninnen, um letztlich die juristische Absicherung durch die ständigen Ausschüsse zu verhindern.
Zur Zeit jedenfalls kann sich jeder und jede zur Prüfung anmelden, ohne Gebühren zu bezahlen, und dies sollten auch möglichst viele tun!!!!!

Schärpen tragen
Mensuren schlagen

Alljährlich zu Beginn des Wintersemesters erwachen die Burschenschaften Verbindungen und Korporationen aus ihrem Schlaf und gehen auf Erstsemesterfang. Da wird dann mit Flugblättern um sich geworfen, die zu scheinbar unverbindlicher Besichtigung, Spanferkelessen, Biersaufereien und ähnlichem einladen. Meistens sind diese Veranstaltungen sogar umsonst, genauso wie die Zimmer zu traumhaften Niedrigpreisen angeboten werden.

Bezahlt von den "Alten Herren" der jeweiligen Verbindung, dient dieses ganze Spektakulum aber nur einem:
Sie wollen deine Unterschrift unter die Beitrittserklärung, denn das Austreten ist dann weniger leicht als das Eintreten.

Aber was wollen diese bierseligen Traditionsverein eigentlich heute noch an den Universitäten?
Mit Bierzippeln behangen, farbige Bändlein um die ach so männliche Brust, so sieht man sie öfters durch die Gegend streifen. Vermitteln diese Spezies akademischen Nachwuchses tatsächlich einen Geruch von eingeschworener Gemeinschaft: "Farbe tragen - Farbe bekennen"?

Die Lebensmaximen der alten Herren zu übernehmen ist erfahrungsgemäß ureigenste Pflicht des Neuankömmlings. Dazu gilt es, anfängliche studienfachliche Hilfe und die verbindende Wirkung des Alkohols auszunutzten, berufskundliche und politische Vorträge älterer Bundesbürger werden auf die Dauer schon dafür sorgen. daß die Richtung stimmt.

Den Neu-Eintretenden wird das vielleicht nicht schrecken, kann er doch bei so verstandener Kameradschaftshilfe nach einem Studium bei billigem Bier und auf billiger Bude auch noch berechtigte Hoffnung auf eine gesicherte Position in der bundesdeutschen Wirtschaft hegen.

Die "Alten Herren", die eingentliche Seele vom Geschäft, werden schon dafür sorgen. Zur Aufrechterhaltung eben ihres Vereins stecken sie Jahr für Jahr eine Ecke Geld rein und versprechen dem Nachwuchs gesicherte Positionen. Gegen den Vorwurf der Protektion aber verwahren sich die Burschen natürlich.

Doch genügt es schom, einen Blick in die Geschichte zu werfen um zu sehen, wie tief der fällt, der sich korrumpieren läßt. Verstanden die Burschenschaften sich in ihrer Gründungszeit als liberale, auf eine Änderung der Gesellschaft bedachte Vereinigung, so läßt sich heute feststellen, daß ihre in Bier- und Traditionsseligkeit konservierten Ansichten oft nur noch darauf abzielen, ihr Schäfchen in Trockene zu bringen, und zwar unter Vermeindung jeden öffentlichen Ärgernisses.

Kleine Schläge auf den Kopf erhöhen das Denkvermögen. Doch größere Schläge ins Gesicht hinterlassen häßliche Narben und sind als schädlich anzusehen.

ARBEITSGRUPPEN & INITIATIVEN AN DER HOCHSCHULE

ENERGIEARBEITSGRUPPE

Von der Energiediskussion hat vor und seit diversen Reaktorkatastrophen und Ölkrisen wohl jede/r schon etwas mitbekommen. Reaktor abschalten - jetzt oder sofort, Öltanker eskortieren oder bombadieren. Die Energie ist in aller Munde und wir alle sind Betroffene.

Seit etwa einem Semester gibt es nun eine studentische Energiearbeitsgruppe an der TH bestehend aus etwa einem Duzend Studierende verschiedener Fachbereiche. Diese versucht weder ein Ausstiegsscenario noch ein Konzept, das sich darauf beschränkt Umwandlungsprozesse zu vergleichen zu entwickeln. Um in einem überschaubaren Rahmen zu bleiben, sollte ein Konzept entwickelt werden, das aufzeigen sollte, daß die Energiesituation auch von einer anderen Seite betrachtet werden muß.

Diese andere Seite ist die Energiedienstleistung, nämlich das, was wir durch irgendeinen Energie- oder Technologieeinsatz an Dienstleistung erfahren. So ist ein warmer Raum im Winter (≙ Dienstleistung) sowohl durch hohen Primärenergieeinsatz bei wenig Isolierung wie auch durch geringen Primärenergieeinsatz bei guter Isolierung des Raumes zu erreichen.
Eine Energiedebatte ohne die Betrachtung gesellschaftlicher Komponenten ist einseitig und geht an unseren Bedürfnissen vorbei.

Weiterhin sollte das Konzept zeigen, welchen Beitrag die TH-Darmstadt zur Energiediskussion im obigen Sinne beitragen kann und welche infrastrukturellen Änderungen an der TH noch nötig sind.

Nun gut, dieses Konzept ist fertig und wird zum Wintersemesteranfang auch verteilt werden.

Das bedeutet aber nicht, daß die Arbeit der Gruppe nun erledigt ist. Die von uns gestellten Forderungen müssen auch weiter in der Hochschule verfolgt werden. Dazu gehört auch, zu anderen Energiekonzepten innerhalb der TH Stellung zu nehmen.

Das hört sich nun alles recht kompliziert an und eventuell macht's ja auch Arbeit. Aber unsere kleine Gruppe ist sehr dynamisch - das bedeutet, daß auch mal die Arbeit liegen bleiben darf. Außerdem wird ja auch niemand zur Mitarbeit gezwungen, gell.

Also, reinschnuppern lohnt sich bestimmt. Feste Termine gibt es wegen unserer Eigendynamik keine. Ihr müsst im AStA nach uns fragen. Dort trefft ihr normalerweise jemanden von uns an oder bekommt weitergeholfen.

Also bis bald
Eure Energiearbeitsgruppe

AG Solidarität mit BILAR

Was ist BILAR?

Um diese Frage zu klären, ein kleiner Rückblick in die Geschichte der Türkei:

1980 putschten die Militärs dieses Landes, um es, wie sie behaupteten, "vor Terror und Anarchie zu retten." In Wahrheit ging es darum, die Profite der transnationalen Konzerne zu sichern und die Türkei als NATO-Stützpunkt im Nahen Osten zu erhalten.
Das Parlament wurde aufgelöst, die Parteien verboten, die Gewerkschaften und andere Organisationen der arbeitenden Menschen wurden zerschlagen; zehntausende Demokraten wurden eingesperrt und gefoltert.
Die Zerstörung aller gesellschaftlichen Institutionen machte auch vor den Hochschulen, deren Angehörige auch schon vor dem Putsch Angriffen faschistischer Terrorkommandos in besonderem Maß ausgestzt waren, nicht halt.
Mit dem Hochschulgesetz von 1981 wurden die Universitäten ihrer Autonomie be-

raubt und durch die Gründung des Hohen Bildungsrates (YÖK) militärischem Reglement unterworfen. In der Folge mußten über 1800 Hochschullehrer die Universitäten verlassen. Viele Studierende wurden zwangsexmatrikuliert.
Der Widerstand der türkischen Demokraten gegen diesen Angriff auf die Freiheit von Forschung und Lehre fand einen Ausdruck in der Gründung von BILAR 1981 durch Schriftsteller, Künstler, Journalisten und ehemalige Hochschullehrer.
BILARs Bemühungen zielen darauf, die Leere, die sich durch die Zerstörung der türkischen kulturellen Institutionen gebildet hat, auszufüllen. Dazu werden Ausstellungen, Konzerte, Theater- und Filmvorstellungen organisiert, sowie Symposien und Diskussionen über das kulturelle, wirtschaftliche und intelektuelle Leben der Türkei durchgeführt.
Eine zentrale Aktivität von BILAR war 1986 die Eröffnung des Wissenschaftszentrums in Ankara. Ziel dieses Zentrums ist es, den Mangel an Bildungsmöglichkeiten auszugleichen, der durch den staatlichen Angriff auf die Hochschulen entstanden ist. Viele der entlassenen Hochschullehrer haben bei BILAR eine Möglichkeit gefunden, Staatsunabhängige Lehre und Forschung fortzusetzen.
Das Studienangebot besteht aus Kursen auf dem Gebiet der Politik- Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften und Publizistik.
BILAR beabsichtigt, solche Zentren nach und nach in allen Universitätsstädten der Türkei einzurichten. Das Programm soll dann auch Kurse auf den Gebieten der Physik, Psychologie, Architektur und Mathematik umfassen.

Die AG Solidarität mit BILAR unterstützt diese Bemühungen, weil wir der Oberzeugung sind, daß es sich bei BILAR um eine Keimzelle zukünfitger demokratischer Hochschulen in der Türkei handelt. Darüberhinaus möchten wir durch unsere Arbeit alle türkischen Demokraten, insbesondere im Hochschulbereich, in ihrem Widerstand gegen das Regime bestärken.
Im Konkreten bestehen unsere Aktivitäten darin, die Gedanken von BILAR an den deutschen Hochschulen bekanntzumachen und Kontakte zu interessierten Hochschulangehörigen herzustellen.
Wir sezten uns für Gastprofessuren für verfolgte Hochschullehrer aus der Türkei ein und möchten die deutsche Öffentlichkeit über die Lage der türkischen Hochschulen informieren, die niemals losgelost von der allgemeinen Situation der Türkei (und der Unterstützung der BRD für das Regime in Ankara) gesehen werden kann.
Selbstverständlich sammeln wir auch Geld- und Sachspenden für BILAR.
Wer nähere Informationen über BILAR erhalten möchte und sich mit der Lage der Hochschulen in der Türkei auseinandersetzten will wendet sich an den
AStA der THD.
Hochschulstr. 1
Tel. 06151/162117
Johannes

Wer Geld spenden will, kann das auf dem folgenden Konto machen:
AStA THD, "BILAR"
Konto Nr. 541397
Stadtsparkasse Da, BLZ 508 501 50

DIE KRABBELSTUBE AN DER TH UND FH DARMSTADT

Momentan existieren für TH und FH StudentInnenkinder zwei Krabbelstubengruppen.
- Hochstr. 17 in einem kleinen Laden sind etwa 7 Kinder von 1/2 bis 1 1/2 Jahren untergebracht. Die Betreuungszeiten sind tägl. von 9.00 - 12.00 Uhr. Jeweils 2 Eltern übernehmen abwechselnd die Betreuung.
- Hügelstr. 43 Tel.: 27396 ca 10 Kinder von 1 1/2 bis 3 Jahren werden hier von jeweils 3 Eltern betreut. Die Wohnung wird von 9.00 - 13.00 Uhr benutzt.

Die Organisation wird von den Eltern selbst getragen. Die Eltern jedes Kindes, das fest in einer Gruppe drin ist, sind Mitglieder des Vereins zur Förderung von Kinderbetreuung an TH und FH e.V.

Die Neubesetzung mit Kindern wird derzeit so geregelt, daß alle Kinder, die aus der älteren Gruppe mit 3 Jahren in der Kindergarten gehen, aus der jüngeren Gruppe ersetzt werden. Wenn Kinder zwischendrin ausscheiden, werden dafür welche von der Warteliste genommen. Grundsätzlich richten wir uns natürlich nach dem Bedarf.
Die Warteliste wird von 2 Leuten geführt.
Augenblicklich sind das:

Martina Böhm	Cornelia Jöttstein
Tel.: 41145	Tel.: 664774

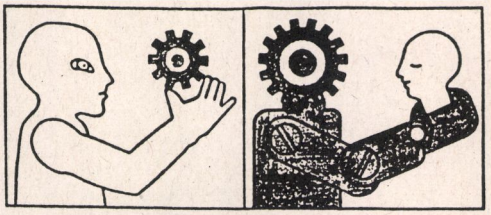
Die Aufnahme in eine der Gruppen geht nach Reihenfolge des Anmeldens und nur ausnahmsweise nach Bedarf oder weils gut paßt.
Es empfiehlt sich, auch schon ganz kleine Kinder auf die Warteliste setzen zu lassen, um die Planung zu erleichtern.
Da mit den beiden Krabbelstuben der Bedarf lange nicht gedeckt ist, geben wir euch Adressen von anderen gleichaltrigen Kindern der Warteliste. So könnt ihr euch erst mal gegenseitig aushelfen. Wenn sich drei Leute privat zusammensetzen, ist der Aufwand nicht größer als in der Krabbelstube selbst.
Viele Kinder, die jetzt bei uns sind, wurden erst zu Hause von verschiedenen Eltern betreut.

Kosten: Die Warme Miete übernimmt das Studentenwerk. Mitglieder zahlen einen Einstand von DM 100,- außerdem etwa DM 10,- monatlich.

Perspektive: Wir wollen ein Haus, in dem wir alle Gruppen unterbringen können. Dadurch haben

1. Kinder mehr Platz
2. klappen die Übergänge von einer Gruppe zur anderen besser
3. können wir das ganze beim Jugendamt anerkennen lassen. Damit ist es möglich, eine/n Erzieher/in einstellen zu lassen, die/der die Organisation als neutrale Person übernimmt und für die Kinder eine bleibende Bezugsperson ist.

TAT



TREFF ANGEPASSTE TECHNOLOGIE

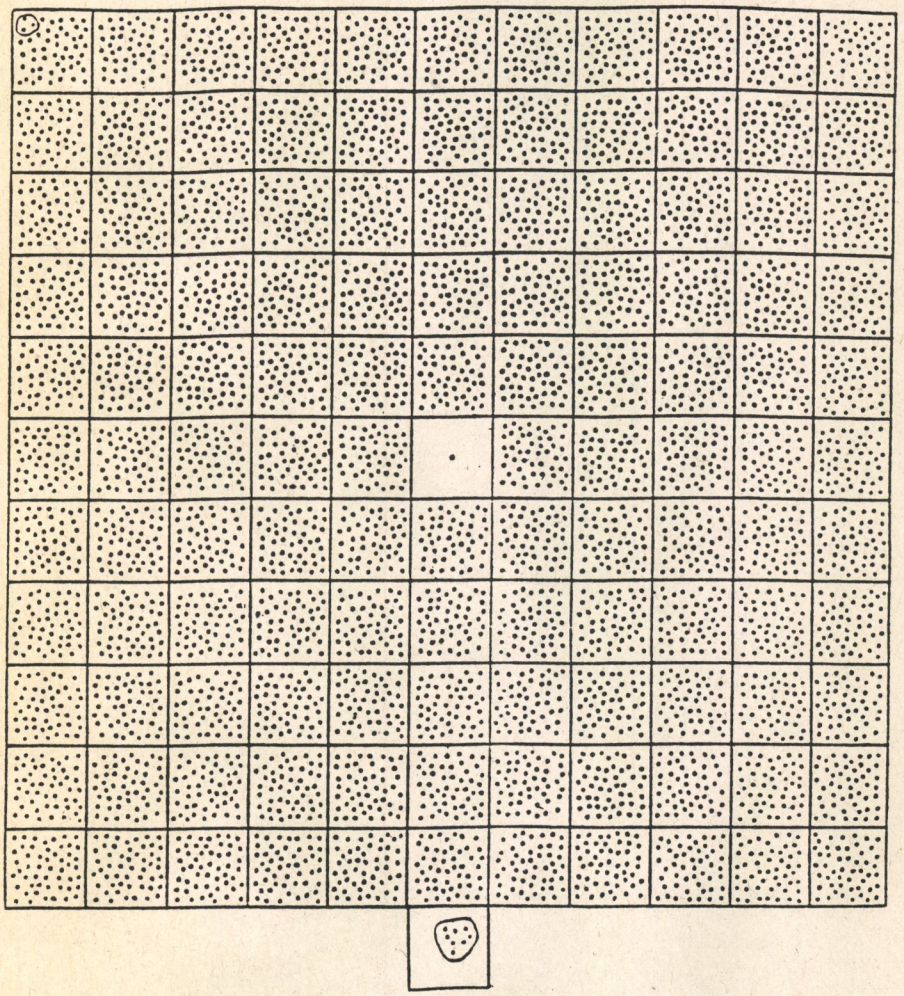
Seit über vier Jahren gibt es an der TH und FH Darmstadt den Treff Angepaßte Technologie.
Wir haben uns in dieser Zeit mit vielen Fragen z.B. in den Bereichen Energie, Wasser, Boden, Luft, Abfall, Technikfolgenforschung, Wissenschaftskritik usw beschäftigt und hierzu Vorträge, Exkursionen und Workshops gemacht. Wenn sich auch dieses Jahr wieder ein paar Interessierte finden, die eigene Themen einbringen möchten oder die großes Interesse an bestimmten Seminaren oder Workshops haben und diese dann auch mit vorbereiten. Dann werden wir diese Reihe auch sicher fortsetzen.
Außerdem beschäftigen wir uns auch regelmäßig mit Fragen des Studiums. Wir setzen uns dabei dafür ein, daß wir Studentinnen und Studenten bessere Möglichkeiten bekommen, Themen zu erarbeiten, die einen Beitrag zu einer sozial gerechten, ökologisch handelnden und umweltbewußten Gesellschaft leisten können.

Neben Aktivitäten hierfür in den einzelnen Fachbereichen haben wir im letzten Jahr einen Förderpreis ausgeschrieben, der derartige Studienarbeiten prämiert. Bei der ersten Preisvergabe im kommenden Winter könnt ihr euch dann einen Überblick über die Möglichkeiten an der TH und FH verschaffen.
Falls ihr Interesse habt, bei uns mitzuarbeiten, und euch z.B. für umwelt- und sozialverträgliche Technologie einsetzten wollt, dann seid ihr bei uns gerade richtig.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.30 im AStA der TH (altes Hauptgebäude) 11/50

Im übrigen haben wir auch gute Kontakte zu anderen Gruppen in Darmstadt und Deutschland, wenn ihr also spezielle Infos sucht, kommt doch einfach mal vorbei.

THD-Initiative für Abrüstung



Diese Graphik zeigt die Zerstörungskraft der heutigen Atomwaffen im Vergleich zur Zerstörungskraft der Waffen des Zweiten Weltkrieges. Der Punkt im Quadrat in der Mitte symbolisiert die gesamte im Zweiten Weltkrieg verwendete Zerstörungskraft: drei Megatonnen. Die anderen Punkte stellen die heutigen Nuklear-Arsenale dar, die 6000 Zweiten Weltkriegen gleich kommen. Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion verfügen über etwa die gleich große Zerstörungskraft. Der Kreis oben links schließt neun Megatonnen ein, die Waffen eines einzigen „Poseidon"-U-Bootes, genügend, um die 200 größten sowjetischen Städte zu vernichten.

Der Kreis unten in der Mitte schließt 24 Megatonnen ein, die Zerstörungskraft eines einzigen neuen „Trident"-U-Bootes, genügend, um alle größten Städte der nördlichen Halbkugel zu vernichten.

Die Sowjets verfügen über ähnlich große Waffensysteme.

Zwei Quadrate dieser Graphik (300 Megatonnen) stellen die Zerstörungskraft dar, um alle mittleren und großen Städte der Welt zu vernichten.

Atomwaffen, SDI und andere Massenvernichtungssysteme wären ohne Wissenschaft und Technik nicht existent.

Wissenschaftler und Ingenieure tragen eine besondere Verantwortung dafür, daß ihre Arbeitsergebnisse zum Nutzen aller Menschen verwendet werden und die Gefahr der nuklearen Vernichtung der Menschheit beseitigt wird.

Als erster Schritt zur weltweiten Abrüstung muß jetzt endlich die Doppel-Nullösung bei den landgestützten nuklearen Mittelstreckenraketen realisiert werden.

Deshalb: Macht mit in der THD-Initiative für Abrüstung, in der Studierende und Beschäftigte der THD gemeinsam für den Frieden arbeiten.

Die THD-Initiative trifft sich mittwochs 14-täglich um 18^{00} Uhr im Alten Hauptgebäude, Raum 12/38, Termine siehe Aushang.

Kontaktadressen: M.Deneke, HDA, Tel. 16-3928; K.Hug, FB20 ISA, Tel. 16-5410

ARBEITSGRUPPEN & INITIATIVEN IN DARMSTADT

ATES · Werkhof

TECHNISCHE KOOPERATION mit NICARAGUA

Der Werkhof Darmstadt ist eine selbstverwaltete Ausbildungswerkstatt für Betriebsschlösser/innen und Elektrotechniker/innen. Die AG "Technische Kooperation mit Nicaragua" im Werkhof gründeten wir um die Jahreswende 85/86. Aufgrund der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe bearbeiten wir vorwiegend Probleme aus den Fachgebieten Maschinenbau und Elektrotechnik.
Die Erfahrung des letzten Jahres hat gezeigt, daß ein großer Bedarf an unserer Arbeit besteht. Viele Anfragen, auch aus anderen Bereichen (z. B. Textilindustrie, Pharmazie, Brauereiwesen, Umweltschutz) warten noch auf ihre Bearbeitung.
Wir möchten daher einen Unterstützerkreis aufbauen, der uns finanziell, vor allem aber auch mit seinem Fachwissen aus verschiedenen Gebieten zur Seite steht. So können wir einerseits mehr Anfragen bearbeiten andererseits aber auch unseren nicaraguanischen Partnern dort helfen, wo es bisher mangels Fachwissen nicht möglich war.
Wir bitten deshalb alle an unserer Arbeit Interessierten um ihre Mithilfe, gleich welcher Art.
Die Zusammenarbeit zwischen ATES Managua und dem Werkhof Darmstadt z, B. bei der Ersatzteilbeschaffung läuft folgendermaßen ab:

- ATES bekommt über das Industrieministerium eine dringende Ersatzteilanforderung eines nicaraguanischen Betriebes. Kann das Teil nicht im Lande selbst hergestellt werden, oder beschafft werden, geht die Anforderung auf dem schnellsten Wege in die BRD, z. B. den Werkhof Darmstadt.
- Die Anforderung muß ggf. aus dem Spanischen übersetzt werden.
- Eine Kollegin oder ein Kollege aus dem Unterstützerkreis wird angesprochen, klärt evtl. auftretende technische Probleme und macht Vorschläge zur Besobaffung oder Herstellung des Teils.
- Dann muß ein Lieferant oder, noch besser, ein Spender gefunden werden.
- Ist das Teil beschafft, folgt, soweit technisch möglich, die Funktionsüberprüfung, die Verpackung und der Transport nach Nicaragua durch uns.
+ In Nicaragua angekommen übernimmt ATES die Entzollung und die Weiterleitung an die Firma, ggf. auch die finanzielle Abrechnung.

All das muß in der Regel möglichst schnell passieren; jeder Tag mehr bedeutet unnötigen Produktionsausfall in Nicaragua.
Die Arbeit von ATES und Werkhof ist also sehr vielseitig und nur zu bewältigen, wenn sie auf viele Schultern verteilt werden kann. Nicaragua leidet unter technischer Unterentwicklung und Abhängigkeit. Wir, und gerade die Techniker unter uns sind aufgerufen, diese überwinden zu helfen.

Der Werkhof trifft sich Freitags um 18.00 Uhr
Rundeturmstr. 16
Tel.: 06151/26664

KINDER, KINDER!

★KINDERWERKSTATT I ☎61150
Mo-Fr 7.3o-17.oo

★KRABBELSTUBE 1 ☎715166
Mo-Fr 8.oo-13.oo

★KRABBELSTUBE 2 ☎65845
Mo-Fr 8.oo-13.oo

★SCHÜLERHAUS ☎661333
Mo-Fr 10.oo-17.oo

★LEGASTHENIE-ZENTRUM ☎664440
Sigrun Klink & Helga Jantzon
Sprechzeiten:Mo+Do 14.oo-16.oo

★BUND DEUTSCHER PFADFINDER (BDP)
- KINDERGRUPPEN -
ab 8 Jahren: Di 15.oo-18.oo
ab 5 Jahren: Mi 14.3o-17.3o
ab 10 Jahren:Do 15.oo-18.oo
Thomas Best ☎61650 oder ☎06154/1681

★CHILDREN'S INTERNATIONAL SUMMER VILLAGES (CISV)
Heidi Kriegbaum ☎81560
Erwachsene: Mi 19.3o
Jugendliche:Do 19.3o

★KINDERAKROBATIK 23639 od.63143
Mo 17.oo

★MUSIK & BEWEGUNG
für Kinder von 3-10 Jahren
Annemarie Handen ☎06078/5693
Mo 14.3o-17.3o
Mi 14.3o-17.3o

★FLÖTENUNTERRICHT für Kinder
Edith Mahayni ☎06257/5153
Do 16.3o

★CLOWNSTHEATER "ZAPPZARAPP"
Sabine Brunke ☎77128
Di 19.oo

FRIEDENSGRUPPEN

F R I E D E N S Z E N T R U M
Volker Thielmann ☎716045

K D V - B E R A T U N G
FÜR RESERVISTEN
Hannes Metz ☎26664

DEUTSCHE FRIEDENSGESELLSCHAFT
VERBAND DER KRIEGSDIENSTGEGNER
Di 19.oo KDV-Beratung
Di 20.oo Gruppenabend
☎716016

FRAUEN FÜR DEN FRIEDEN Mi 20.oo
☎06257/51224

DARMSTÄDTER INITIATIVE FÜR
FRIEDEN UND ABRÜSTUNG
Mi 20.oo/14-tg.
☎716067

TEESTUBE

Mo - Fr 15.30 - 18.30
Der gemütliche Treffpunkt im Viertel mit Spielecke

Bessunger Knaben Schule e.V.
ZENTRUM für GRUPPEN u. INITIATIVEN
★Ludwigshöhstraße 42★Darmstadt★T.61650★
o BÜRO: DI, MI, DO 17-19
Linie 3 Wilhelmstraße
PROGRAMM

KÖRPER & BEWEGUNG

Y O G A Mo 9.oo-10.3o
Edith Mahayni ☎06257/5153

Y O G A Do 18.3o/Fr 9.oo
Ernst Adams ☎06078/4382

T A I - C H I Mo/Mi/Fr 18.3o
Moritz Dornauf ☎54379

YOGA & TAI-CHI Do 20.oo
Wong Pat ☎145638

BEWUSST ATMEN Do 17.oo
Marianne Blascak ☎2o757

TANGO-TREFF So 17.3o/14-tg.
Birgit Jacob ☎06257/2932

A K R O B A T I K So 18.oo ☎718951
Mi 20.oo ☎06078/4542
Do 20.oo ☎313194

V O L L E Y B A L L Mi 18.oo
Eva Reus ☎64729

TISCHTENNIS für jeden Di 19.oo

INTERNATIONALES

J A D R A N
Verein jugoslawischer Bürger
(Sport, Folklore, Kinder- und Jugendgruppen u.v.m.)
Tägl. ab 18.oo ☎661599

K O N T A K T
Internationaler Freundschafts-club ☎6965o5
Mi 19.oo Spieleabend
Do 19.oo Stammtisch

UMWELT

BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ
(BUND) Mo 20.oo/14-tg.
Lisa Stehling ☎661143

KOOPERATIVE FÜR ÖKOLOGISCHE LEBENSWEISE (OKOOP) Mo 15.3o
Richard Zeigmeister ☎51388

MUSIK--THEATER

ARBEITSLOSENTHEATER
Mi 20.oo ☎41633

THEATER "SEKT ODER SELTERS"
Mo 18.oo Ute Oetgen ☎46335

HANNS-EISSLER-CHOR Do 20.oo
Bettina Schimkat ☎312700

T O N S T U D I O
Ekkehard Hoffmann ☎713768

HANDWERKLICHES

F A H R R A D W E R K S T A T T
Grüne Radler / ADFC
Tägl.17.oo-19.oo ☎661544
(Eing. Herrngartenstraße)

T E X T I L W E R K S T A T T
2.Stock ☎664920

DEUTSCHER AMATEUR RADIO CLUB
(DARC) Lothar Schwinn ☎82384

POLITIK & SOZIALES

DARMSTÄDTER INITIATIVE ZUR ABSCHALTUNG ALLER ATOMANLAGEN
(DIFA) Di 20.oo Teestube
☎664116

ARBEITSLOSENINITIATIVE DARMSTADT (AliDa) Do 9.oo
Birgit Möller ☎893711

DEMOKRATISCHE FRAUENINITIATIVE
(DFI) Mi 20.oo

A L T & J U N G Di 18.oo
Kontakt- und Gesprächsrunde
Helene Spahn ☎311931

DARMSTÄDTER
G E S C H I C H T S - W E R K S T A T T
Geschichte von unten
1.Di im Monat 20.oo
Brigitte Emig ☎06071/41765

AKTIONSGEMEINSCHAFT UMWELTSCHUTZ DARMSTADT E.V

Wer sind wir?

Gegründet 1975 anläßlich des Widerstandes gegen Block B in Biblis haben sich unsere Aktivitäten inzwischen erweitert.
Für die Verhinderung von Biblis C übernehmen wir die Verantwortung, die Firma Merck mußte durch unsere Intervention die Emissionen ihres neuen Kraftwerkes senken und die Müllverbrennungsanlage Darmstadt bekommt gerade eine effektive Rauchgaswäsche.
Auch bei der Firma Pleser, beim TH-Kraftwerk und anderen Firmen intervenierten wir zusammen mit anderen Gruppen und konnten teilweise beachtliche Erfolge erzielen.

Treffpunkte:
Chemiegruppe: Di. 20.00 Uhr
Frauengruppe: jeden 1. und 3. Mi im Monat, 20.00 Uhr
Kalendergruppe: je nach Bedarf

in der Lauteschlägerstr. 24

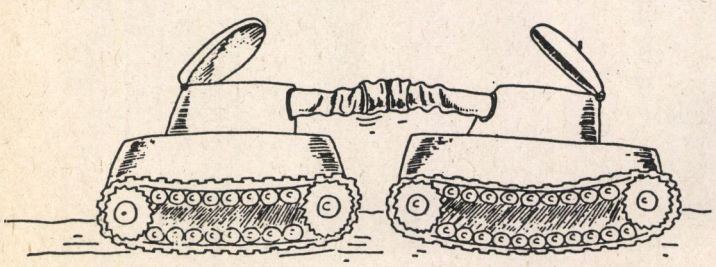
Wir sind

Frauen, Männer, Rad-, Auto und Motorradfahrer/innen, Bier- Wein- und Wassertrinker/innen, Chauvies, Emanzen, Yogis, Student/innen und Schaffer/innen, Dummschwätzer und Spaziergänger, Teekocher, Katzenfreunde, Handarbeiterinnen, Vegetarierinnen und Fleischfresser, Filmschaffende und andere Künstler, Sportler (eins unserer Mitglieder schlug 1986 OB Metzger vernichtend beim Heinerfest-Triathlon), modebewußt und Birkenstockträger, parteipolitisch unabhängig aber tendenziell, Zeitungsleser, weltoffen und heimatverbunden, schadenfroh, Zyniker/innen, arrogant, ignorant und überhaupt

WAHNSINNIG NETT!!

DEUTSCHE FRIEDENSGESELLSCHAFT - VEREINIGTE KRIEGSDIENSTGEGNER - ARBEITSGEMEINSCHAFT DER KRIEGSDIENSTVERWEIGERER

Wir, die deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG -VK) Gruppe Darmstadt, sind aktiv im friedenspolitschen Bereich. Unsere Aktionen gehen von Sammlungen für Greenpeace bis Störaktionen bei Bundeswehrveranstaltungen. Unsere Gruppe besteht aus ca. 10 kontinuierlich arbeitenden Pazifisten/Innen. Wir behandeln Themen



DFG-VK

wie Kriegsdienstverweigerung, Zivildienst und Totalverweigerung, sowie den alltäglichen Militarismus in der Gesellschaft, Steuerboykott,....
Seit neuestem veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Wochenend-Seminare und Bildungsurlaub zu den oben genannten Themen,

DFG - VK Gruppe Darmstadt
Im Friedenszentrum in der Ehemaligen Bessunger Knabenschule
Ludwighöhstr. 42
6100 Darmstadt

Kriegsdienstverweigererberatung jeden Dienstag 19.00 - 20.00 Uhr
Kontakt: Martin Tel.: 06151/716016

Gruppentreffen jeden Dienstag ab 20.00 Uhr

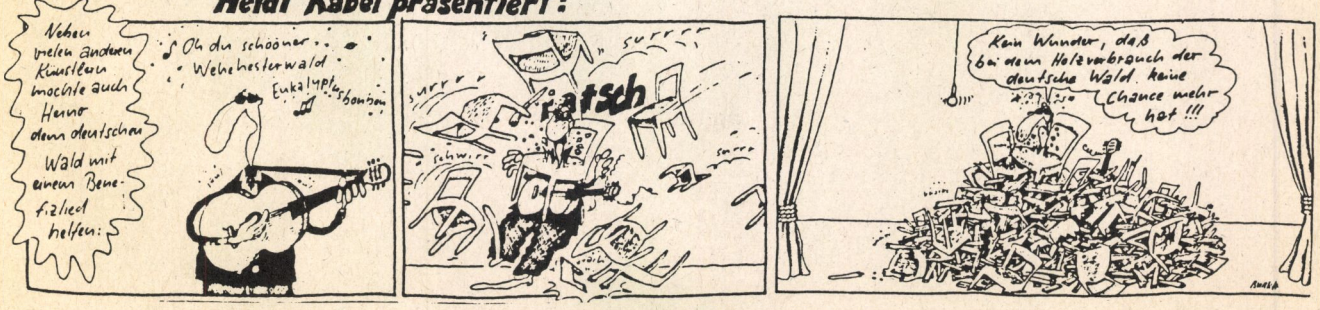
KDV-Beratung für Reservisten Hannes Metz Tel.: 06151/26664

ROBIN WOOD informiert

ROBIN WOOD ist eine gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Umwelt- und Naturschutz. Mit spektakulären Aktionen hat ROBIN WOOD das Waldsterben in das öffentliche Bewußtsein gebracht - jetzt geht es darum, wie der Wald gerettet werden kann.
Da bei seriösen Wissenschaftlern mittlerweile die Luftschadstoffe Schwefeldioxid und die Stickoxide (SO_2, NO_x) als Verursacher des Waldsterbens feststehen, macht ROBIN WOOD deutlich, wo diese Schadstoffe herkommen und wie der Ausstoß verringert werden kann. So hat seit 1984 die in Darmstadt bestehende Gruppe den Schornstein des Til-Kraftwerkes besetzt und die Forderung nach einer Wende in der Energiepolitik pressewirksam auf einem Hochspannungsmast beim Atomkraftwerk in Biblis angebracht.
Neben Aktionen macht ROBIN WOOD auch die übliche Öffentlichkeitsarbeit mit Infoständen (jeden 1. und 3. Samstag im Monat auf dem Luisenpalatz), Vorträge, Teilnahme an Podiumsdiskussionen usw.

Für Leute, die sich für die Symptome des Waldsterbens interessieren, führt ROBIN WOOD alle 4 Wochen eine Waldschadenführung durch.
ROBIN WOOD ist über das Büro in der Wilhelm-Leuschner Str..39
Tel. 06151/20480
Montag - Freitag 17.30 - 20.00 Uhr
und Sonntag ab 19.00 Uhr
zu erreichen.

Künstler gegen das Waldsterben präsentiert:
Heidi Kabel präsentiert:



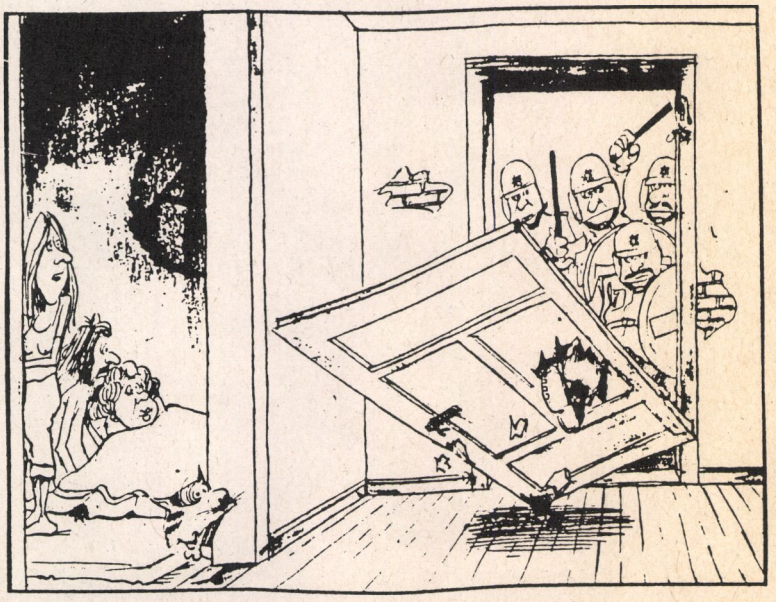
solidarität
-ist unsere
stärke

BUNTE HILFE DARMSTADT

Viele Menschen werden aufgrund ihres Widerstandes, zum Beispiel in der Anti-AKW-, Hausbesetzungs-, Startbahn- oder Friedensbewegung, von der Justiz verfolgt. So standen Anfang 1987 über 3000 Prozesse allein im Zusammenhang mit der WAA/Wackersdorf an.
Ein großer Teil dieser Menschen ist nicht organisiert oder kommt aus Organisationen, die in diesem Falle nicht genügend Solidarität leisten können. Deshalb werden sie von uns unterstützt.

- Durch Zusammenarbeit mit uns bekannten, engagierten Anwälten/innen.
- Finanziell, zum Beispiel durch Übernahme der Anwaltskosten.
- Moralisch, durch Prozeßbegleitung und Berichterstattung über den Prozeßverlauf.
- Wir unterstützen politische Gefangene. Unsere Solidarität macht vor den Knasttoren nicht halt.

Weil wir die politischen Prozesse als Teil des Widerstandes begreifen, müssen gerade sie öffentlich gemacht werden.
Mittlerweile sind bei den größeren Demonstrationen Staatsanwälte, manchmal sogar Haftrichter vor Ort. Deshalb richten wir an diesen Tagen Ermittlungsausschüsse ein.
Vom überwiegenden Teil der Presse wird die staatliche Repression gegenüber dem Widerstand verschwiegen, verkürzt oder falsch dargestellt. Wir setzen uns inhaltich mit der Repression gegen den Widerstand auseinander, machen Flugblätter und Veranstaltungen zu diesen Themen, um so eine Gegenöffentlichkeit herzustellen. Um diese auszuführen zu können, arbeiten wir auch mit anderen politischen Organisationen, insbesondere Prozeßhilfegruppen, zusammen.
Die Bunte Hilfe finanziert sich dadurch, daß jedes Mitglied Geld, z. B. fünf oder zehn Mark im Monat auf unser Konto bezahlt; außerdem machen wir Benefizveranstaltungen. Vom gesamten Geld werden 2/3 für die anfallenden Prozeßkosten festgelegt. Das restliche Drittel kann für die notwendige öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Um effektiv arbeiten zu können, ist es natürlich wichtig, daß Leute bei uns mitarbeiten und wir eine breite Mitgliederbasis haben.
Jede/r ist uns willkommen, ob als aktiv arbeitendes Mitglied, oder als uns "nur" finanziell unterstützendes Mitglied!!
Die Bunte Hilfe Darmstadt trifft sich jeden Montag um 20.00 Uhr im Büro in der Wilhelm-Leuschner-Str. 39
Tel. 06151/20480
Bankverbindung: Sparkasse Darmstadt.
BLZ: 508 501 50
Konto-Nr.: 111 034 150



„ES HAT GEKLOPFT!"

PRO FAMILIA

Deutsche Gesellschaft
für Sexualberatung
und Familienplanung e.V.

Darmstadt, Landgraf-Georgstr. 120
Telefon : PRO FAMILIA 4 32 64
Telefon : FRAUEN-NOTRUF4 55 11

Die Pro FAMILIA ist eine soziale Beratungseinrichtung, politisch unabhängig und konfessionell ungebunden.In Darmstadt besteht die Beratungsstelle seit 1969. Terminabsprachen sind nur nach telefonischer Vereinbarung möglich. Wir haben folgende Beratungsschwerpunkte:

- PAAR und EINZELBERATUNG bei Partnerschaftskonflikten und sexuellen Problemen
- BERATUNG NACH § 218 StGB - Schwangerschaftskonfliktberatung
- BERATUNG VON SCHWANGEREN
- ÄRZTLICHE INFORMATION UND INDIVIDUELLE BERATUNG ZU DEN VERSCHIEDENEN METHODEN DER EMPFÄNGNISVERHÜTUNG
- ANPASSEN VOM DIAPHRAGMA
- BERATUNG BEI UNERWÜNSCHTER KINDERLOSIGKEIT
- SOZIALE BERATUNG (z.B. Sozialhilfe, Scheidungsfragen....)
- GRUPPENARBEIT IM SEXUALPÄDAGOGISCHEN BEREICH mit Jugendgruppen, Jugendzentrum, Schulklassen, Lehrlingen etc.
- MULTIPLIKATORENARBEIT als Fortbildungsangebot an Lehrer, Sozialarbeiter und Erzieher
- THEMENZENTRIERTE GRUPPENARBEIT MIT ERWACHSENEN (Wechseljahrgruppen oder Elterngruppen, z.B. Kinder in der Pubertät oder Kindersexualität)

Unsere Öffnungszeiten sind : mo,mi,fr 9 -12 Uhr
di, do 16 -18 Uhr

VERGEWALTIGUNG

IST EIN DELIKT, DAS FRAUEN ZUGEFÜGT WIRD UND ÜBER DAS SIE NUR SEHR SCHWER REDEN KÖNNEN. VIELE FRAUEN BEFÜRCHTEN, DAß MAN IHNEN DIE SCHULD AN DER VERGEWALTIGUNG ZUSCHREIBT ODER IHNEN UNTERSTELLT, SIE HÄTTEN DIE VERGEWALTIGUNG PROVOZIERT. IN DER ÖFFENTLICHKEIT IST OFT VON EINER MITSCHULD, VON HERAUSFORDERUNG, LEICHTSINN UND UNVORSICHTIGKEIT DER FRAUEN DIE REDE.

DAHER VERSUCHEN VIELE FRAUEN, ALLEIN MIT DEM SCHOCK FERTIG ZU WERDEN. VIELEN GELINGT DAS NICHT. ES BLEIBEN ÄNGSTE, Z. B. DIE FURCHT DAVOR, DEM VERGEWALTIGER NOCH EINMAL ZU BEGEGNEN. ES BLEIBEN WUT, HILFLOSIGKEIT UND OHNMACHTSGEFÜHLE.

FÜR VIELE FRAUEN VERÄNDERT SICH NACH EINER VERGEWALTIGUNG DAS GANZE LEBEN. SIE ÄNDERN IHRE GEWOHNHEITEN, SIND ERNSTER UND ANDEREN MENSCHEN GEGENÜBER MIßTRAUISCHER.

OPFER EINER VERGEWALTIGUNG ODER EINER ANDEREN STRAFTAT GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG KANN JEDE FRAU WERDEN.

WENN SIE SEXUELL BELÄSTIGT, UNTER DRUCK GESETZT ODER WENN SIE VERGEWALTIGT WORDEN SIND, UND WENN SIE HILFE BRAUCHEN, UM MIT DEN SEELISCHEN UND KÖRPERLICHEN ERNIEDRIGUNGEN FERTIG WERDEN ZU KÖNNEN, DANN KÖNNEN SIE SICH AN UNS WENDEN.

DER FRAUEN-NOTRUF DER PRO FAMILIA DARMSTADT HAT ES SICH ZUR AUFGABE GEMACHT, IHNEN ZU HELFEN UND SIE ZU UNTERSTÜTZEN. MIT UNSEREN BERATERINNEN KÖNNEN SIE SICH AUSSPRECHEN UND ÜBERLEGEN, WAS SIE KÜNFTIG TUN KÖNNEN, UM IHRE SITUATION BESSER BEWÄLTIGEN ZU KÖNNEN UND GEGEBENENFALLS GEGEN DEN ODER DIE TÄTER VORZUGEHEN.

SIE ERREICHEN UNS TELEFONISCH TÄGLICH VON MONTAG BIS FREITAG VON 8.30 UHR BIS 16.00 UHR.

AUßERHALB DIESER ZEITEN KÖNNEN SIE UNS AUF UNSEREM ANRUFBEANTWORTER EINE NACHRICHT HINTERLASSEN.

WENN SIE ES WÜNSCHEN, RUFEN WIR SIE ZURÜCK.

WIR SPRECHEN MIT IHNEN AM TELEFON UND/ODER PERSÖNLICH.

DIESE BERATUNG IST KOSTENLOS.

NOTRUF
06151/45511
BERATUNG FÜR VERGEWALTIGTE FRAUEN
Pro-Familia

§§ 218 §§ - Gruppe

Wir bestehen seit mehreren Jahren, die Grösse unserer Gruppe hat sich in dieser Zeit auf 6 Frauen reduziert.

Der erste große Arbeitsschwerpunkt bestand für uns in der Aufarbeitung der politischen Situatione zum § 218. Darunter verstehen wir zum einen die Beschreibung der gesetzlichen Ist-Situation und zum anderen das Aufzeigen der personellen Zusammensetzung der Abtreibungsgegner und ihre Argumentationen. An die Öffentlichkeit gingen wir mit unseren Arbeitsergebnissen in Form von einer Informationsveranstaltung und einer Broschüre ("Gegen uns Frauen - § 218").

Das Ziel und die Forderung unserer Arbeit ist die ersatzlöse Streichung des § 218. Durch diesen Paragraphen wird ein Schwangerschaftabbruch generell in der BRD, trotz der verschiedenen Ausnahmen durch das Indikationsmodell, immer noch unter Strafe gestellt.

Wir verfolgen die Entwicklung zum § 218 weiter, wie die momentane Verschärfung durch das von CDU/CSU und FDP beabsichtigt "Zwangsberatungsgesetz".

Unser zweiter Arbeitsschwerpunkt - Gen- und Reprotechnik - ergab sich nicht zuletzt aus eigenen Diplomarbeiten. Bei der Weite dieses Themas setzten wir uns bisher mit der künstlichen Befruchtung von Frauen auseinander, wobei in der Presse nur die sogenannten Erfolge, nämlich die Retortenbabies, gefeiert werden. Auch beschäftigen wir uns mit der Humangenetischen Beratung in der BRD, welche zunehmend ein Selektionsinstrument für sogenanntes "lebensunwertes Leben" darstellt.

Nachdem unsere erste Info-Veranstaltung zum letzten Thema nur wenig besucht war, wollen wir demnächst nochmals mit diesem Thema an die Öffentlichkeit gehen.

Unser Treff:
Mittwochs, 20.00 Uhr
im Frauenzentrum
Pallaswiesenstr. 57a
Tel.: 06151/293206

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

Betreuung ausländischer StudentInnen.
Geschäftstelle: Raum 11/ 5 - 8 und 8a
im alten Hauptgebäude.
Sprechstunde! Mo - Fr. 9.30 - 11.30 Uhh
Tel.: 165120

ARZT

Studentenärtzin Dr. Eva Klink
Raum 21/ 132 - 133,
Eingang Mensapassage
Tel: 162110

ARBEITSVERMITTLUNG

Mensabau, 1. Stock, Raum 21/ 123
Sprechstunde: Mo - Fr 8.00 - 13.00 Uhr
Mo, Mi, Do 14.00 - 15.30 Uhr
Tel.: 162917

AStA

Allgemeiner Studentenausschuß;
wird vom Studentenparlament gewählt;
genaueres s. extra Artikel;
AStA - Büro Raum 11/ 50 Stadtmitte
Geschäftszeiten: Mo - Fr 9.30 - 13.00 Uhr
Semesterferien: Mo - Fr 10.00 - 12.30 Uhr
Raum 57 unter der Mensa Lichtwiese
Eröffnung am 12.10 dieses Jahres
Geschäftszeiten: Mo - Fr 11.00 - 13.00 Uhr

AStA - LADEN

Stifte, Hefte, Radierer, Spitzer, Ordner, Locher
mm - Papier,..... zu günstigen Preisen in!
der TH
Unter der Mensa Stadtmitte, gegenüber der Essens-
markenausgabe. Außerdem: gebrauchte Bücher!
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 14.00 Uhr

AUTOVERLEIH

Wir (der AStA) verleihen einen VW - Bus und eine
VW -Pritsche mit Plane an TH-StudentInnen.
Ausleihvertrag: während der Geschäftszeiten des
AStA - Büros

Unsere Preise

- Vertragsgebühr		10,- DM
- Leihgebühr Vormittag	(8.30 - 13.30)	8,- DM
- Leihgebühr Nachmittag	(14.00 - 19.00)	8,- DM
- Leihgebühr Nacht	(19.30 - 8.00)	10,- DM
- Preis pro Kilometer		0,25 DM

Mindestrechnungsbetrag (Anzahlung):

Vormittag	10,- DM
Nachmittag	10,- DM
Nacht	15,- DM
plus Vertagsgebühr	10,- DM

Ein Flugblatt mit Preisbeispielen liegt im AStA.

AUSLÄNDERAUSSCHUSS

Gewählt von den verschiedenen Ausländergruppen. Näheres s. extra Artikel.

BAFöG

Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAFöG erhalten alle Studentinnen und Studenten unter bestimmten Bedingungen, zu denen das Einkommen der Eltern, die Geschwisterzahl, der Ausbildungsgang,.. zählen....
Es wurde vor einiger Zeit von der Kohl-Regierung auf Volldarlehen umgestellt! Sauerei!!

BAFöG -BERATUNG

Jeden Dienstag auf der Lichtwiese, unter der Mensa im Raum 54
Öffnungszeit: 13.30 - 16.00 Uhr
Tel.: 165117

BIBLIOTHEKEN

Hessische Landes- und Hochschulbibliothek und Lehrbuchsammlung im Schloß, Nebenstelle auf der Lichtwiese. Hier kann man fast alles ausleihen. Problem: neuere Sachen sind schwieriger zu bekommen - Mittelstreichung!!
Ausleihe: Mo, Do, Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Di 10.00 - 17.00 Uhr
Mi, Sa 10.00 - 12.00 Uhr
Lehrbuchsammlung: Sa geschlossen
Katalog- und Lesesäle:
Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.30 Uhr

Fachbereichsbibliotheken gibt es außerdem an allen Fachbereichen; Öffnungszeiten sind unterschiedlich.

BÜCHER

nicht gleich alles kaufen, was die Professoren empfehlen. Erst anschauen!

BUS

Von der alten Mensa (Stadtmitte) fährt mermals täglich ein Bus zur Lichtwiese ab und natürlich auch wieder zurück. Dieser Bus ist kostenlos! Abfahrtzeiten hängen aus.

BUSVERLEIH

s. Autoverleih

cum tempora

auch c.t. abgekürzt. Ist das Akademische Viertel

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND

Auch wir werden einmal abhängig Beschäftigte. Jedenfalls in der Mehrzahl.
Informationen über zukünftige Arbeitsbedingungen, Interessenvertretung, gewerkschaftliche Vorstellungen zu den Studienordnungen etc. bekommt ihr beim DGB oder einer der 17 Einzelgewerkschaften im Gewerkschaftshaus, Rheinstr. 50 in Darmstadt.

DRUCKEREI DES AStA

Hochzeitsanzeigen, Examensarbeiten,.... alles kann gedruckt und gebunden werden und ist gar nicht mal so teuer.
Altes Hauptgebäude, gegenüber AStA-Büro.

ENTSPANNUNGSGRUPPE

Von der Psychotherapeutischen Beratungsstelle wird eine Entspannungsgruppe angeboten. Ziel der Gruppe ist es, dich dabei zu unterstützen, deinen Körper wieder deutlicher zu spüren und sowohl körperliche Spannungen als auch immer wiederkehrende belastende Gedanken loslassen zu können. Als Vorgehensweise bieten sich Atem-, Phantasie- und meditative Übungen sowie progressive Muskelentspannung an.
Zeitpunkt: Die Gruppe findet kontinuierlich jeweils montags und donnerstags um 9.00 Uhr im Gruppenraum der psychtherapeutischen Beratungsstelle (im Gebäude Mensa Stadtmitte) statt. Da es eine offene Gruppe ist, besteht die Möglichkeit, "auszuprobieren", d.h. jeweils nur an einzelnen Terminen oder auch regelmässig oder mit Unterbrechungen teilzunehmen.
Leitung: Wolfgang Kraus, Tel.: 163896

FACHBEREICH

Eine Verwaltungseinheit, in der meist mehrere Institute zusammengefaßt sind. Jede/r StudentIn gehört einem Fachbereich an und kann nur dort ihre/seine studentischen VertreterInnen wählen bzw. selbst gewählt werden.

FACHSCHAFT
FACHSCHAFTSRAT
FACHSCHAFTENPLENUM

Alle StudentInnen eines Fachbereichs bilden eine Fachschaft. In jedem Jahr wählen wir alle unsere VertreterInnen für den Fachschaftsrat - die Leute also, die an der Lösung von allgemeinen und individuellen Problemen des Studiums arbeiten, sowie allem anderen, was die Studentenschaft in irgendeiner Form betrifft.
Die Orientierungsveranstaltungen sind beispielsweise von den Fachschaften organisiert.
Obwohl gewählt, betrachten sich die Fachschaften nicht als festes Gremium, sondern freuen sich über jede/n die/der mitmacht.
Das Fachschaftenplenum ist das regelmäßige Treffen aller FachschafterInnen aller Fachbereiche zwecks Koordination und Planung der Arbeit.

FACHÜBERGREIFENDE VERANSTALTUNGEN

Haben nicht direkt etwas mit dem Studium zu tun, sind aber sehr wichtig, weil sie die Möglichkeit bieten, das Studienfach in gesellschaftliche Zusammenhänge einzuordnen, die eigene Rolle als IngeniuerIn etc. besser begreifen zu können.
Die Verwaltung der THD bringt hierfür einen extra Stundenplan heraus. S. auch extra Artikel.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG

Bei Bundesbahn und Heag, nach Vorlage des Computerausdruckes, der mit der Immatrikulationsbescheinigung kommt.

FAHRRAD

Fahrradfahren ist umweltfreundlich und gesund. Außerdem sehr zu empfehlen wegen des akuten Parkplatzmangels in TH-Nähe, der manche morgens zur Verzweiflung bringt. Abschliessen solltet ihr euer Fahrrad allerdings!!

FAHRSCHULE BEIM STUDENTENWERK

Osteingang Otto-Bernd-Halle (anderer Name der Mensa)
Tel.: 162611

FRAUENDISCO

for ladies only!
jeden dritten Montag im Monat im Schloßkeller.

FRAUENGRUPPE DER TH

Treffpunkt: Mo 18.30 Uhr im AStA-Frauenreferat
Tür ist entsprechend gekennzeichnet, Nähe AStA-Büro
Näheres steht im Erstsemesterinneninfo.

FRAUENZENTRUM

Pallaswiesenstr. 57 a
Tel.: 293206

FREITISCH

Finanziell schlecht gestellte StudentInnen können beim AStA Freimarken für das Mensa-Essen beantragen.

GREMIEN

Konvent, Senat, ständige Ausschüsse, Fachbereichsräte und wie sie alle heißen; siehe dazu extra Artikel. Außerdem geben die Fachschaften dazu noch Informationen bei den Orientierungsveranstaltungen. Rechzeitig vor der alljährlichen Wahl gibt das Wahlamt auch eine Zeitung heraus, in der sich u.a. die hochschulpolitischen Gruppen und ihre Programme vorstellen.

HOCHSCHULPOLITISCHE GRUPPEN

An der TH gibt es verschiedenen Hochschulpolitische Gruppen, die auch größtenteils in der studentischen Selbstverwaltung und den Organen der Hochschule mitarbeiten. (mehr oder weniger).
Näheres oder auch verfälschtes erfährst du aus Flugblättern, die während der Wahlzeit in rauhen Mengen auf den Mensa-Tischen liegen werden.

HOCHSCHULSTADION

Großes Sportgelände mit Schwimmbad, Sauna, Sonnen- und Spielwiese. Benutzung ist für StudentInnen kostenlos.
"Sportreferat" Alexanderstr. 25 und vor dem Studentensekretariat.

HHG

Hessisches Hochschulegesetz, muß dem HRG (Hochschulrahmengesetz) angepaßt werden. S. extra Artikel

INTERNATIONALE STUDENTENAUSWEISE

Sie ermöglichen verschiedene Vergünstigungen auch im Ausland. Sie werden im AStA-Büro ausgestellt.
Mitzubringen sind: 1 Paßbild, 1 gültige Immatrikulationsbescheinigung und 7,- DM!
Gültig im Kalenderjahr.

JEDE/R

kann am Prozeß der studentischen Selbstverwaltung teilnehmen.

KNEIPEN

Gibt es genug in Darmstadt. Die einzelnen Infos von den Fachbereichen werden mit Sicherheit einen Kneipenführer enthalten. Wenn nicht wird euch sicher euer O-Wochen Tutor/in zu einem Kneipenbummel einladen (natürlich müßt ihr selber zahlen)
Erwähnt sei allerdings in diesem Zusammenhang noch der Schloßkeller, eine studentisch selbstverwaltete Kneipe im Darmstädter Schloß. Getränke sind dort billiger als anderswo. Außerdem finden dort noch Kultur- und Politikveranstaltungen statt, also nicht nur Kommerz. (Obrigens ist dort jeden Mittwoch Disco)

KOPIERER

Der AStA unterhält mehrere Kopierer im alten Hauptgebäude. Nähe AStA-Büro.

KRANKENVERSICHERUNG

Kümmert euch rechtzeitig darum, denn bei der Immatrikulation und bei jeder Rückmeldung muß man eine Bescheinigung der Krankenkasse vorlegen, daß man versichert ist. Entweder bei den Eltern mitversichern oder selbst eine abschliessen.

KULTUR

Schloßkeller bietet eine Menge Musikgruppen, Filme und Theater.
Musik und Theater: Hochschulchor und Hochschulorchester, Di, Mi, 19.30 Uhr Raum 11/ 175 und 11/ 252
Staatstheater, Theater am Platanenhain, Halb-Neun-Theater (Kabarett) Schauspielstudio an der TH, Theater im Mozartturm,
Studentischer Filmkreis, Aka-Kraft, AKA-Flieg, Aka-Funk - Informationen im AStA
Das AStA-Kulturreferat bemüht sich darum, euch auch alternative Kultur bieten zu können.

LEISTUNGSNACHWEISE

Man bekommt sie durch Teilnahme, Kolloquien, Referate, Übungen, Klausuren.....
Man braucht sie: für die Prüfungsanmeldung, fürs BAFöG (Achtung: erkundigen)

LICHTWIESE

TH-Gelände außerhalb des Stadtkerns; dort untergebracht sind Teile der Chemie, von Maschinenbau, die Architektur,... Außerdem gibt's eine Mensa, eine Nebenstelle der Hessischen Landesbibliothek, das BAFöG-Amt, die AStA-BAFöG-Beratung, ab dem 12.10. ein AStA-Büro.
beachte BUS

MENSA

Und weil der Mensch ein Mensch ist, drum braucht er was zu essen, bitte sehr .....

Sozialessen	2,- DM
Luxusessen	2,80 DM
Eintopf	1,50 DM

In der Mensa Lichtwiese kann man sich ein Essen komponentenweise zusammenstellen (wird allerdings erfahrungsgemäß teurer als in der Mensa Stadt). Außerdem gibt's Kaffee und kleine Imbisse in den Cafeterias.

MIETVEREIN

Der AStA ist Mitglied in selbigem und daher ist jede/r StudentIn berechtigt, sich dort kostenlos beraten zu lassen. Weitere Informationen beim AStA.
Adresse: Nieder-Ramstädter-Str. 209

MUSEUM

Das Hessische Landesmuseum liegt gleich neben dem Verwaltungsgebäude am Karolinenplatz. Es gibt dort viel zu sehen - man kann sich aber auch einfach reinsetzen und entspannen.

ORIENTIERUNGSEINHEIT

Jeder Fachbereich gibt zum Einstieg ins Studium mehr oder weniger lange Orientierungsphasen. Manchmal sind es nur kurze Vorträge, oft aber zum Glück ganze Tage oder eine ganze Woche. Diese Orientierungsphasen, besser Orientierungseinheiten, sind für euch von besonderem Interesse. Sie bieten die Chance, von Anfang an das Studium besser anpacken zu können. Kommilitonen aus höheren Semstern bieten euch neben Informationen zu eurem Studienablauf auch Tips zum besseren Lernen, zum Studienalltag und auch zur Hochschulselbstverwaltung. Es kann sein, daß an eurem Fachbereich von der Fachschaft und von der Hochschullehrerseite auch getrennte OEs angeboten werden. Wir empfehlen euch in jedem Fall zuerst die Veranstaltungen der Fachschaft - aus dem einfachen Grund, weil die offiziellen Informationen auch noch später zu kriegen sind, dagegen der Kontakt zu älteren Semestern komplizierter zu erreichen ist. Wann und wo eure OEs (= Orientierungseinheiten) stattfinden, erfahrt ihr von eurer Fachschaft.

PERSONAL und STUDIENPLAN-VERZEICHNIS

Da stehen alle Studienordnungen, alle Namen und Telefonnummern von Profs und WiMis (wissenschaftliche Mitarbeiter), Sekretariaten und Prüfungsämtern, und und und.....
drin; außerdem enthält es einen Plan der Gebäude (die man am Anfang sowieso nicht findet). Bei den Pförtnern zu kaufen, ebenso wie der Stundenplan.

PRO FAMILIA

Deutsche Gesellschaft für Sexualberatung und Familienplanung e. V.
Landgraf-Georg-Str. 120 in Darmstadt
Tel.: 43264
Paar- und Einzelberatung bei Partnerschaftskonflikten, Beratung nach § 218, Vergewaltigung etc.
siehe extra Artikel.

PSYCHTHERAPEUTISCHE BERATUNGSSTELLE

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle ist zuständig für Studentinnen und Studenten der Technischen Hochschule Darmstadt und der Fachhochschule Darmstadt. Psychologen und ein Nervenarzt bieten Hilfen bei studienbezogenen und persönlichen Schwierigkeiten.
Neuanmeldungen werden zu den Sprechzeiten oder telefonisch entgegegenommen. Es gelten folgende Sprechzeiten:

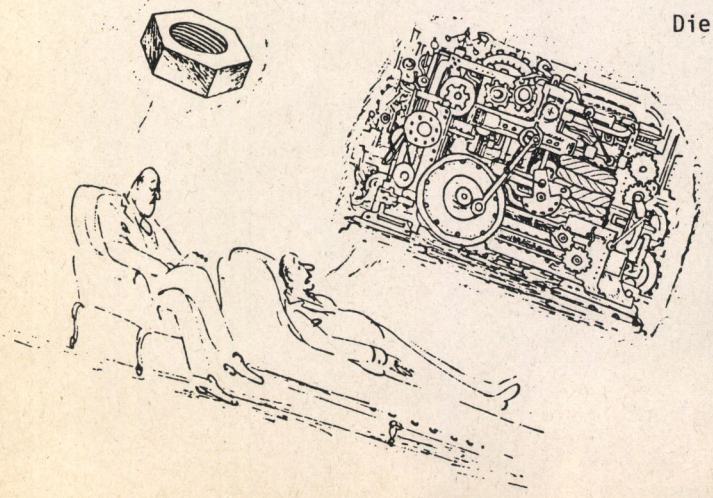
Mo 14.30 - 15.30 Uhr Fr. Dipl.-Psych. S. Lüderitz-Beck, Otto-Berndt-Halle, Zi 38
Tel.: 163110

Di 9.00 - 10.00 Uhr Hr. Dipl-Psych. W. Kraus
Otto-Berndt-Halle, Zi 125
Tel.: 163896

Mi 10.00 - 12.00 Uhr Hr. Dr Baumann, Nervenarzt
Otto-Berndt-Halle, Zi 39
Tel.: 163210

Fr 10.30 . 11.30 Uhr Hr. Dipl-Psych. H. Trusch
Otto-Berndt-Halle, Zi 39
Tel.: 163210

Die Beratungen sind kostenlos



RECHTSBERATUNG

Allgemeine Rechtsberatung, Studentenwerk, Alexanderstr.
Mi 15.00 - 17.00 Uhr
Herr Rathgeber
nicht zu empfehlen bei Streitigkeiten mit dem Studentenwerk.
Der ASta hat einen Beratungsvertrag mit einem Rechtsanwaltsbüro, schwerpunktmässig BAFöG-Probleme, oder zu grundsätzlichen Problemen der Studentenschaft. Anmeldung im AStA während der Bürozeiten, Beratung ist kostenlos.

REISEDIENST

Hier gibt´s für StudentInnen verbilligte Reisen, Bahnfahrkarten und Flüge.
Alexanderstr./Ecke Merckstr.

RÜCKMELDUNG

Jede/r Student/in muß vor jedem Semesterbeginn ihre/seine Anwesenheit schriftlich bekunden. Notwendig für die Rückmeldung ist ein ausgefülltes Formular (erhältlich im Studentensekretariat), eine Quittung über 60,- DM (50,- DM fürs Studentenwerk, 10,- DM für die Studentenschaft) und eine Bescheinigung über die Krankenversicherung. Abzugeben beim Studentensekretariat.

SCHLOSSKELLER

Studentenkeller im Schloß. Nicht nur das Programm hebt sich von dem ab, was sonst so in Darmstadt läuft, sondern auch die Organisation. Ein Kollektiv von StudentInnen schmeißt den Laden.

SCHWARZE BRETTER

Wer etwas sucht oder anzubieten hat, geht am besten an eines der schwarzen Bretter. Hier werden Möbel, Conputer, Autos, Mitfahrgelegenheiten, Wohnungen usw. verteilt. Die Bretter befinden sich:

Mensa Lichtwiese, Eingangshalle
Mensa Stadtmitte, unten
gegenüber dem AStA-Flur im Alten Hauptgebäude.

Allerdings solltest du den Aushang mit Datum versehen, denn sonst wird er abgehängt.

SCHWIMMBÄDER, SEEN

In der TH-Nähe liegt der WOOG - ein Stadtsee; an einer Seite kann man ohne Eintritt rein, bietet sich für kurze Zwischenaufenthalte; die schöne Seite mit Rasen etc. kostet DM 1,50 mit Studentenausweis.
Die Grube (= Grube Prinz von Hessen): man fahre die alte Straße Richtung Dieburg, da wo die Unmengen von Autos stehen, muß man sich rechts in den Wald schlagen. (nicht zu verwechseln mit dem See am Oberwaldhaus - da baden nur Enten und Hunde)

SCHWULENGRUPPE

Jeden Mittwoch um 20.30 Uhr im Nebenraum des Schloßkellers.

STADTBÜCHEREI

Justus-Liebig Haus, Große Bachgasse 2
Mo, Di, Do, Fr: 11.00 - 19.00 Uhr
Sa: 10.00 - 12.00 Uhr
Die Stadtbücherei hat neben Fachliteratur auch Reiseführer, Romane - "schöne" Literatur.

STUDENTENPARLAMENT

Wird jedes Jahr gewählt - von der gesamten Studentenschaft (auch du bist gemeint)! Dessen Mehrheiten entscheiden über die Zusammensetzung des AStA.

STUDENTENSEKRETARIAT

Informationen, zusätzliche Studienbescheinigungen, Rückmeldeunterlagen etc.
geöffnet von 8.30 - 11.30 Uhr
Tel.: 162224, 162021, Verwaltungsgebäude

STUDENTENWERK

Anfänglich eine studentische Selbsthilfeorganisation, jetzt Körperschaft des öffentlichen Rechts mit starken Eingriffsmöglichkeiten des Kultusministers.
Aufgaben: Bau und Unterhalt von Studentenwohnheimen, Betrieb der Mensa, BAFöG-Verwaltung, Rechts- und Psychotherapeutische Beratung der Studentenschaft.

STUDENTENWOHNHEIME

Eine der billigsten Möglichkeiten, in Darmstadt ein Zimmer zu finden. Vermittlung über das Studentenwerk

STUDENTISCHER FILMKREIS

Zeigt jeden Donnerstag gute Filme in Audi - Max Jahresausweis: 2,50 DM an der Kasse. Programmaushänge und meistens auch Flugblätter in der Mensa.

STUDIENBERATUNG

Zentrale Studienberatung im Erdgeschoß des alten Hauptgebäudes (12er Bau) diese ziemlich netten Leute machen auch ein Erstsemesterinfo, wo drin steht, was wir vergessen haben: holt es euch. Zu diesen Leuten könnt ihr auch gehen, wenn ihr Studienprobleme habt.

STUNDENPLAN

Verzeichnis der Vorlesungen, Übungen, Praktika, Seminare. Zu erhalten beim Pförtner im Verwaltungsgebäude. Kostet allerdings 1,50 DM!

TROCKEN

ist der meiste Vorlesungsstoff

ÜBERFLÜSSIG

z.B. das Mensa-Essen

VERFASSTE STUDENTENSCHAFT

Fachschaftsrat, StudentInnenvertretung auf der Fachbereichsebene, bei Unklarheiten oder Problemen sich an diesen Fachschaftsrat wenden, der oft helfen kann, oder zumindest kompetente Leute kennt, die euch weiterhelfen können. Der Fachschaftsrat ist natürlich auf eure Hilfe angewiesen bei der Vertretung der studentischen Interessen.
Studentenparlament: s. oben.
AStA wird vom Studentenparlament gewählt, führt die Aufträge des Stupa aus, vertritt die Interessen der Studentenschaft gegenüber der Öffentlichkeit und innerhalb der Hochschule. Ständig ansprechbar für alle StudentInnen, s.a. AStA.

VIVARIUM

Tierpark in der Schnittspahnstr. Nähe Lichtwiese. Dort sollte jede/r mal gewesen sein.

VOLLVERSAMMLUNG

Wird einberufen, um studentische Probleme zu diskutieren, Handlungsmöglichkeiten zu beschliessen; alle sollen/können mitreden, mitabstimmen; Leider meist zu schlecht besucht.

WOHNRAUMSITUATION

Beschissen, s. extra Artikel

ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN

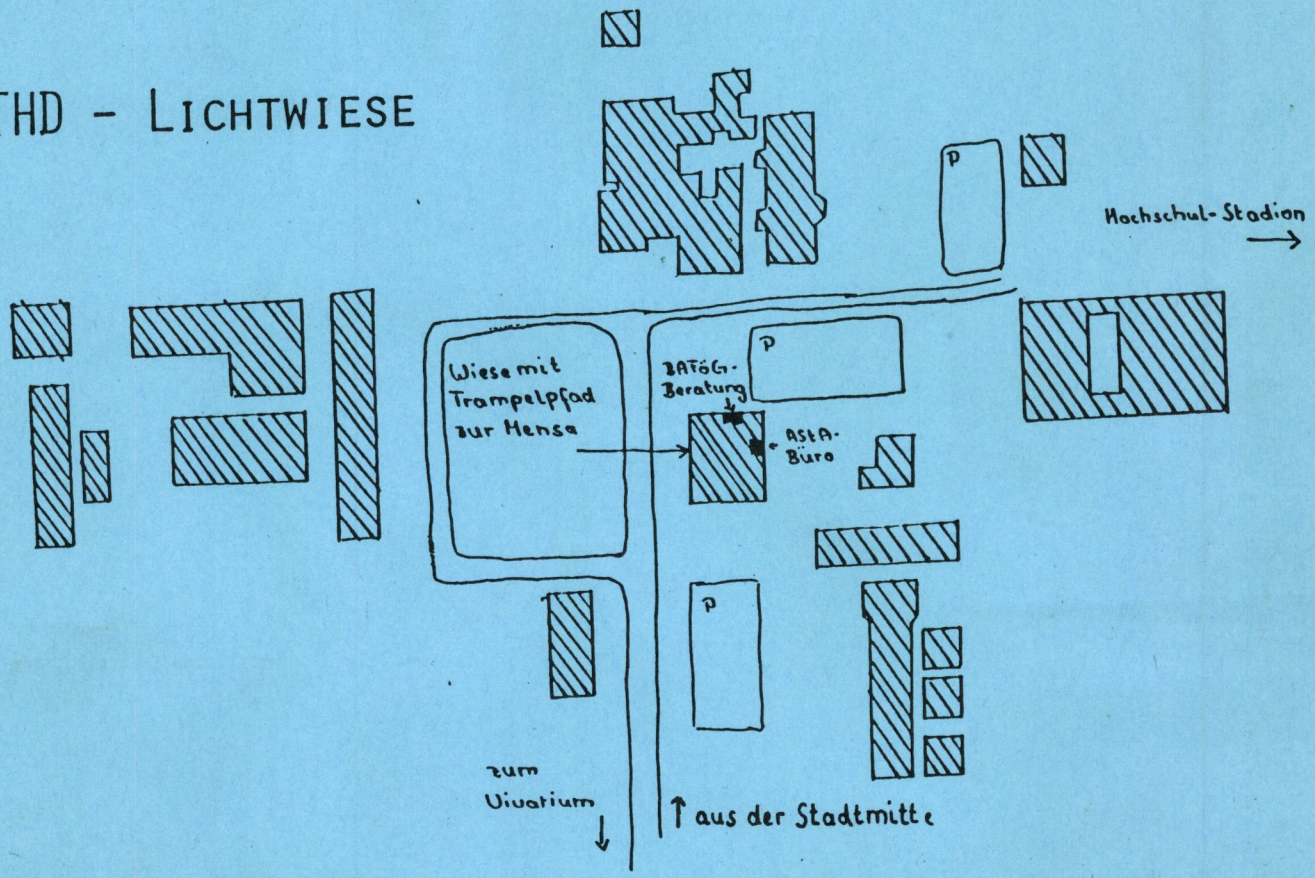
Falls ihr keine Lust habt, den Spiegel oder das Darmstädter Echo (natürlich auch anspruchsvolleres) in der etwas sterilen Bibliotheksatmosphäre zu lesen, könnt ihr dies in den AStA-Hallen tun, dort findet sich bestimmt (manchmal) immer jemand, die/der mit euch die neuesten Neuigkeiten diskutiert. Alle 14 TAge erscheint während des Semesters die AStA-Zeitung und liegt in der Mensa und in den roten Kästen vor den Instituten aus.

Z - A

Auch dieses Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Lageplan

THD - Lichtwiese



THD - Stadtmitte